

In Erwartung des Thronfolgers. Was die oberen Zehntausend in Petersburg sowohl wie im übrigen Rußland, was insbesondere die Hofgesellschaft und die Mitglieder der kaiserlichen Familie jetzt am meisten aufregt und beschäftigt, das sind nicht die Schreckensmeldungen von Attentaten und Verschwörungen und auch nicht die Hiebsschüssen aus der Wundschur, sondern die mit Sehnucht und Bangen, mit Hoffnung und resignirender Verzweifelt erwarteten Mittheilungen aus der Wochenscheide der Barin. Niemand hat das „freschde Ereigniß“ eine solche Bedeutung beigemessen, wie sie ihm zur Stunde für das große

nerhin von seinem goldstropenden Riesenpalast zu Potala bei Lhasa aus die Geschichte Tibets ansehnend lenken. In Wirklichkeit werden doch die Engländer die Herren Tibets sein und sich ihre neue Stellung in politischer wie in mercantiler Beziehung zu nütze machen, wenn vielleicht auch nur ganz langsam und unauffällig. Welche Vorteile die Wissenschaft von dem Erfolge der britischen Tibet-Expedition haben wird, das muß allerdings noch dahingestellt bleiben. Indessen darf es wohl schon jetzt ausgesprochen werden, daß Lhasa, das Wallfahrtsziel von Millionen buddhistischer Schwärmer, die geheimnisvolle Stadt mit den Schatzkammern uralter tiefgründiger Gelehrsamkeit, mit Museen unschätzbar wertvoller Kunstgegenstände und kostbarer Bibliotheken, ein neuer Anziehungspunkt für die westliche Wissenschaft werden und derselben Eintritt in ein hochinteressantes, aber bislang von den buddhistischen Gelehrten ängstlich geschütztes Gebiet gewähren wird.

## Der russisch-japanische Krieg.

Auf dem mandschurischen Kriegsschauplatz ist eine Ruhepause eingetreten, die von beiden Parteien benutzt wird, um Truppenverschiebungen vorzunehmen. Die Japaner stehen auf der Südfront mit den in Nutschwang gelandeten Verstärkungen als linke Kolonne nördlich von Alt-Nutschwang an der Straße nach Liaungang, die bei Schahopin in die große Meerstraße von Mukden einmündet. Das Gros der zweiten Armee hält sich an der Meerstraße und der Eisenbahn um Gaitsheng, seine Vortruppen haben bei Kantianbu ein Gefecht gehabt.

### Bei Liaungang

Ist die Lage eine äußerst schwierige für die Russen. Die Entfernung beider Gegner ist so gering, daß, wie der militärische Mitarbeiter v. M. der „Deutschen Warte“ meint, ein längeres thatenloses Verbleiben in der Auslage der gebundenen Kräfte nicht anzunehmen ist. Die Veranlassung zum Beginn des entscheidenden Kampfes giebt jede Bewegung der sich gegenüberstehenden Gegner. Tatsächlich ist auch inzwischen ein Zusammenstoß der beiden Heere erfolgt, der — wie Kuropatkin sehr vorsichtig an den Jaren meldete — für Russland nicht glücklich war. Vor der Front der russischen Stellung bei Liaungang mit 8 Divisionen auf 37 Kilometer Länge und in der rechten Flanke nach Süden steht der bis jetzt stets siegreiche Feind, im Rücken im Westen bis Schimungun, dem Endpunkte der chinesischen Bahn Tientsin—Peking, ist die Armee des Vizekönigs Guanichai unter General Mah gestoffelt. Ein sehr verdächtiger Unparteilicher, über dessen Absichten und Mittel neuerdings sehr bedenkliche Nachrichten einlaufen. So bleibt der russischen Armee nur noch die Verbindung nach Norden, entlang der Bahn nach Mukden, wo sich das 17. Armeekorps zur Unterstützung sammeln soll. Der rechtzeitige Rückzug auf Mukden erscheint als das einzige Mittel, um die russische Armee dieser strategisch und taktisch so ungünstigen Lage zu entziehen. General Kuropatkin muß sich den einzig noch verfügbaren Weg nach Norden auf jeden Fall offen halten. Wenn die Japaner auch nur vorübergehend sich der Bahn und der Landstraße bemächtigen, können sie durch Beförderung und zeitweilige Sperrung unabsehbare Schwierigkeiten dem russischen Rückzuge bereiten. Der gefährlichste Gegner des Generals Kuropatkin ist die in seiner unmittelbaren Nähe befindliche 1. japanische Armee, welche nicht nur Liaungang und seine Front, sondern den äußersten russischen linken Flügel bei Anping und hiermit die Bahnstraße Liaungang-Mukden schwer bedroht. General Kuropatkin beobachtet die konsequente Rückführung der russischen Armee nach Mukden, wo sie frische Truppen findet und der Einwirkung des Feuers entzogen wird. Der rechtzeitige Rückzug erscheint, soweit es sich aus der Entfernung beurteilen läßt, als das einzige Mittel zur Rettung der Armee, und vielleicht beurteilt man die augenblickliche Lage von der Ferne vom grünen Tisch aus noch günstiger, als es der Augenschein und die Wirklichkeit gestatten würden.

Die erste japanische Armee ist die zunächststehende, durch ihre Richtung auf Mukden zu die bedrohlichste, durch die Fähigkeiten ihres Führers die gefährlichste. Ihre Einwirkung muß auf jeden Fall verhindert werden, es koste was es wolle.

Wenn von Petersburg ein angriffsweises Vorgehen dem General Kuropatkin vorgeschrieben sein sollte, so eröffnet man doch einen Sieg. Es ist aber nicht gleichgültig, welches von den drei feindlichen Heeren geschlagen würde, eine Niederlage des linken Flügels, also der dritten japanischen Armee, wäre

ja sehr empfindlich, würde aber die gefährliche Lage der russischen Armee in der Mandschurei nicht wesentlich verbessern. Mit einem Schläge würde sich das Blatt wenden, gelänge es dem General Kuropatkin den rechten Flügel, die japanische 1. Armee, entscheidend zu schlagen. Für diesen Fall würde der Rückzug nach Mukden unnötig, die Stellung bei Liaungang haltbar und eine Bedrohung des japanischen rechten Flügels in der Richtung auf Tschifu und die Jalu-Mündung ausbleibe. Erfolgt in der That die Anordnung eines angriffsweisen Vorgehens, so sind die Gründe hierfür die Hoffnung auf Erhaltung der ungeheuren Massen von Armeevorräten, die bei Liaungang im Laufe eines halben Jahres aufgehäuft wurden.

### Inzwischen hat man nun auch etwas Näheres über die Ausfahrt der russischen Flotte

aus Port Arthur erfahren. Die Flotte hat diese tollkühne Fahrt keineswegs freiwillig unternommen, sondern sie war durch das Feuer der Japaner dazu gezwungen worden. Man meldet uns:

**Tokio, 11. August.** Das Feuer der an der Küste bei Port Arthur aufgestellten japanischen Batterien trieb die russische Flotte seewärts. Sie kam aus dem Hafen heraus. Admiral Togo ging zum Angriff vor. Der Kampf war sehr heftig und dauerte bis zum Anbruch der Nacht. Später machten die japanischen Torpedobootsflotten noch eine Reihe von Angriffen auf die russische Flotte. Die japanische Flotte zog sich dann bis auf das Nachtschiff zurück, das den Hafen überwachen sollte. Das Nachtschiff berichtete, daß es in der Dämmerung die russischen Kriegsschiffe Redwian und Popjeda nach dem Hafen zu habe fahren sehen. Admiral Togo macht über das Ergebnis oder die Verluste keine Mitteilung.

### Eine Vereinigung mit dem Wladivostok-Geschwader.

**Tschifu, 11. August.** Der hier eingetroffene russische Torpedobootszerstörer ist der „Retshitelni“. Der Kapitän erklärt, daß die großen Kriegsschiffe Port Arthur nur in der Absicht verlassen hätten, um sich mit dem Wladivostoker Geschwader zu vereinigen. Die Japaner griffen die Festung täglich mit rücksichtslosem Muthe an, indem sie ihr Leben aufs Spiel setzten. Vom Wolschögel beschossen sie die Stadt mit Granaten. Das russische Hospitalschiff „Mongolia“ begleite die Flotte und führe Frauen und Kinder an Bord.

### Weiteres vom Seegefecht.

**Tokio, 11. August.** (Amstich.) Verschiedene Berichte von Tschifu zeigen, daß das Port Arthur-Geschwader am 10. August Morgens aus dem Hafen herauskam, worauf sich eine heftige Seeschlacht bis zum Abend entwickelte. Während der Nacht scheint unsere Torpedobootszerstörerflotte das russische Geschwader angegriffen zu haben. Am Morgen des 11. August machte es den Eindruck, als ob der Redwian und ein anderes Linien Schiff vom Typ der Popjeda nach Port Arthur flüchteten.

**Tschifu, 11. August.** Drei japanische Torpedobootszerstörer, die sich außerhalb des Hafens befinden, warten auf den Torpedobootszerstörer „Retshitelni“, der die russische Flagge führt. Die russische Flotte verließ Port Arthur auf Befehl des Admirals Sckrydlow. Nach einem halbamtlichen Telegramm wird die Nachricht, daß die russischen Kriegsschiffe Popjeda und Redwian beschädigt nach Port Arthur zurückgekehrt seien, für unbegründet erklärt. Weiter wird gemeldet, der japanische Kreuzer Kasagi sei im Gefecht auf der Höhe von Roundisland gesunken. Die russischen Schiffe hätten, bevor sie von Port Arthur abgefahren seien, große Vorräte, sowie Maschineneinrichtungen und Material zur Ausbesserung an Bord genommen.

Nach der neuesten Meldung haben die Japaner nun tatsächlich den „Retshitelni“ abgefangen.

Das Reuter'sche Bureau meldet aus Tschifu: 2 japanische Torpedobootszerstörer liefen in der Nacht ohne Lichter in den Hafen ein und legten eine Viertelmeile vom russischen Torpedobootszerstörer „Retshitelni“ an. Um 4 Uhr früh bestiegen Landungsabteilungen der Japaner das russische Schiff unter Gewehrfeuer, wobei ein Russe verwundet wurde. Einige Russen schwammen ans Ufer. Bei Tagesanbruch sah man 3 japanische Torpedobootszerstörer den Hafen verlassen, während die anderen Zerstörer folgten. Der japanische Konfuz verriet, daß die Japaner nichts davon gewußt hätten, daß das Schiff entwaftet war.

stets eine Stunde dafür zu erübrigen trachtet. Die Kaiserin lebt nur in und mit ihren Kleinen. Sie führt über ihre physische und psychische Entwicklung ein sorgfältiges Tagebuch, in das jede Schwachsinnigkeit, jedes Unwohlsein, aber auch jedes niedliche Wort und jede hübsche Handlung der Prinzessinnen eingetragen wird. Dem „Maler des Jaren“, dem gegenwärtig erkrankten Michael v. Sibir, der bekanntlich seit Nikolai 1. das Leben der regierenden Romanows als malender Chroniqueur begleitet, geben die Mädchen auch nicht wenig zu thun, denn ihren Eltern erscheinen sie in jedem Moment malenswürdig. Die Appartements der kaiserlichen Kinder sind selbstverständlich denen der „Mama“ eng benachbart; vom Schlafzimmers trennen sie nur der Bode- und Ankleideraum. Wenn nun jetzt ein Junge eintritt, so werden seine Schwestern wahrscheinlich überbieten müssen, da dann ihm die den mütterlichen Gemächern nachgelagerten Räume zugewiesen werden. Kommt wieder ein Mädchen, so wird man mit ihm nicht viel Geschichten machen. Dann bleibt alles beim alten, und das Jüngste erhält eines der Zimmer seiner Schwestern.

Von einem falschen Mobilmacher wird aus dem Städtchen Wladimir in Wolhynien berichtet: In einem der Dörfer des Kreises erscheint eines schönen Tages ein Herr in Militäruniform, tritt den Gemeindefürsten heran und eröffnet ihnen, daß er erschienen sei, um die Reservisten des Dorfes abzuführen; sie hätten sich zur Abreise am nächsten Tage bereit zu halten. Darauf erhob sich natürlich allenfalls ein furchtbares Klagegeheul, bis der Pseudo-Offizier durchblicken ließ, daß er gegen angemessene Entschädigung vom Dienste befreit könnte, wenn baren Löge. Es fanden sich einige, die nach Zahlung einer mehr oder weniger großen Summe schließlich von der Einberufung befreit wurden. Dann ließ sich der Wuppator vom Dorfschützen ein Gefährt geben, um ins nächste Dorf zu fahren; am nächsten Tage werde er wiederkommen. Selbstverständlich kam er nicht, herüberbrachte dafür aber noch verschiedene andere Dörfer, bis er der Polizei in die Arme lief.

Das Reuter'sche Bureau erfährt aus Tschifu vom 12. August: Die russischen Kreuzer „Asold“ und „Nowik“, verfolgt von 2 Torpedobootszerstörern, sind in den Hafen von Tschifu eingelaufen.

### Wo ist die Flotte?

**Tokio, 12. August.** Wo sich die russische Flotte jetzt befindet, ist gänzlich unbekannt. Die ganze japanische Umboischiiffahrt ist deswegen bis auf Weiteres eingestellt worden.

### Zur Ursache des Ausfalls.

**London, 12. August.** Die japanische Gesandtschaft theilt zu dem Ausfall der Port Arthur-Flotte mit, daß die Geschosse der schweren japanischen Belagerungsgeschütze vom Wolschögel aus den inneren Hafen von Port Arthur erreichten, während gleichzeitig die japanische Kanonade im Zentrum der Stadt Port Arthur mehrere Gebäude in Brand setzte. Die ununterbrochene Kanonade am Montag und Dienstag war bei Tschifu und Wei-haiwei hörbar. Eingetroffene Meldungen berichten auch, Port Arthur sei durch japanische Kanalarbeiter bedroht. Der Ausfall sei unternommen, um die japanischen Divisionen von der Seeseite zu beschließen. Die Torpedoboots- und Kanonenboote seien in Port Arthur zurückgeblieben.

### Kuroki in Gefahr?

**Paris, 12. August.** Einer Meldung des Temps zufolge soll General Kuroki für seine Aktion in Liaungang nur fünf Divisionen zur Verfügung haben, die gleiche Zahl, über die Kuropatkin augenblicklich verfügt. Kuroki kann von der Streitmacht vor Port Arthur keine Abteilungen heranziehen, ebenso wenig von den drei Divisionen Kus. Ein Planentrugriff des Generals Artamonow könne Kurokis ganzen strategischen Vorrat empfindlich stören.



• Wiesbaden, 12. August 1904

### Die Südwesafrikaner beim Kaiser.

Gestern wurde, wie uns aus Berlin gemeldet wird, die Anfielerabordnung aus Südwesafrika im Beisein des Reichskanzlers vom Kaiser in Audienz empfangen. Nachdem der Sprecher der Abordnung für die Gewährung der Audienz gedankt und der Hoffnung Ausdruck gegeben hatte, daß die geschädigten Anfieler für ihre unerschuldeten Verluste volle Entschädigung erhalten würden, ergriff der Kaiser das Wort zu einer längeren Erwiderung, in welcher er zunächst die Opfer des Aufstandes seiner tiefsten Theilnahme versicherte. Was die Entschädigungsfrage betreffe, so stehe er an der Spitze eines konstitutionellen Staatswesens, wo diese Frage eine verfassungsmäßige Sache der Legislative sei. Der Reichskanzler werde aber in vollem Einvernehmen mit ihm sich bemühen, vom Reichstage weitere Mittel zur Entschädigung der Anfieler zu erlangen. Wenn bald nach dem Ausbruch des Aufstandes unter den Farmern, nachdem ihre Existenz vielfach vernichtet sei und nicht ausreichende Mittel zum Wiederaufbau der Farmen bewilligt seien, sich die Bewegung zeigte, das Land zu verlassen, so hoffe er, daß die Farmer sich ein Beispiel an ihren Vorfahren in der alten Heimath, die auch viele und schwere Kämpfe um ihre Existenz durchzuhalten hatten, ohne sich entmuthigen zu lassen, nehmen und als Pioniere deutscher Kultur auf dem vorgelassenen Boden auszuhalten werden. In der großen militärischen Mächtigkeitsfaltung, die zur Niederwerfung des Aufstandes aufgegeben sei, könnten die Anfieler eine Gewähr erblicken, daß Deutschland diese Kolonie, von deren sehr großem Werthe er voll überzeugt sei, für alle Zeiten festhalten und dafür sorgen wolle, daß ähnliche Vorkommnisse wie dieser Aufstand für alle Zukunft unmöglich sein sollen. Er würde einen Fortzug der Anfieler sehr bedauern, weil dann die ganzen Kosten der jetzigen Militärrepression, vor allem alle beklagenswerthen Opfer an Menschenleben umsonst gebracht wären. Er würde alles thun, was in seinen Kräften stehe, um den Anfielern zu ihrem Rechte zu verhelfen. Hierauf überreichte der Sprecher dem Kaiser ein Exemplar der von der Abordnung herausgegebenen Denkschrift und sprach die Ueberzeugung aus, daß jetzt von den Anfielern niemand mehr das Land verlassen würde, nachdem sie nunmehr wüßten, daß ihr Kaiser hinter ihnen stehe. Mit dem Wunsche für eine glückliche Heimreise verabschiedete sich der Kaiser mit Gändebdruck von jedem einzelnen Mitgliede der Abordnung.

### Die Amerikareise des Prinzen Heinrich

soll sich, wie die Zeitung „Republik“ meldet, demnächst wiederholen. Der Prinz soll die Ausstellung in St. Louis besuchen. Die Sache ist sehr unwahrscheinlich.

### Nach Ostitalien.

Als Begleiter des Prinzen Karl Anton von Hohenzollern in das japanische Hauptquartier ist der Major des Gardekorps von Jaffa von Schellendorf kommandirt worden.

### Den Grafentitel

verlieh der Prinzregent von Bayern nach einer Münchener Meldung dem Staatsminister des Innern Freiherrn von Goltz aus Anlaß seines morgigen Geburtstages. Diese Gunstbezeugung wird gerade jetzt besonders Aufsehen am Hofe erregen, weil Freiherr von Goltz gegenwärtig vom Zentrum leidenschaftlich angegriffen wird. Er hatte unlängst einen heftigen Zusammenstoß mit dem Abgeordneten Dr. Heim.

### König Eduard.

Der König von England ist am 11. August, Nachmittags, in Marienbad eingetroffen. Jeder offizielle Empfang war verboten.

Reich aller Reußen innewohnt. Der Mädchen hat der Jar nun mehr als genug, ein Quartett. Das fünfte Kind, das jetzt erwartet wird, soll nun endlich die politische so wichtige Abwechslung in die Reihe der Sprößlinge Nikolai Alexandrowitsch Romanows bringen. Das wird in allen Kirchen und Kapellen Marienland seit langem ersehnt, besonders heiß und inbrünstig aber in Ostchina selbst. Die Juristinnen für den Empfang des „fünftens“, dem man die Würde eines „ersten“ wünscht, werden in großartigen Maßstab betriebe. In Tausenden schleppet man all die vielfachen Bedürfnisobjekte für so kleine Menschenlein in den Kaiserpalast, wo aber auch seit Monaten schon Räderinnen und Wäckerinnen, sowie Plätterinnen am Werke sind, um die Ausstattung für das heranzukommende unbekante Wesen in Ordnung zu bringen. Das Schlafgemach der Jarin liegt in dem nach Norden gerichteten, hüben Trakt des Palais und ist ein geräumiger dreieckiger Saal mit einer herrlichen Aussicht auf die blaue Wasserfläche. Der Fußboden ist mit den kostbarsten persischen Teppichen belegt, die jedes Geräth eines Schrittes verschlingen. An den Fenstern sind weder Vorhänge noch Gardinen, denn an Sonne und Licht kann der Kaiserin gar nicht genug ins Zimmer bringen. In einer Ecke des Zimmers befindet sich ein Gonsalator, über dem Beschauung ein Heiligenbild, zur Seite desselben eine wunderthätige silberne Statue des heiligen Nikolai, in natürlicher Größe und davor in einer grünen Marmorplatte eine arge Lampe. Aufgehen zwei Fenstern steht ein dreifaches Büchererschrankchen, das hauptsächlich Dichtungen deutscher und englischer Schriftsteller enthält. Die Lieblingspoeten der Kaiserin sind Heinrich Heine und Shelley. Die im Zimmer befindlichen Gemälde beinhalten zumeist religiöse Sujets; sie sind oben und unten sowie von beiden Seiten durch eine Menge von Photographien flankirt, die sämtlich die vier Töchter des Kaiserpaars darstellen. Es sollen bisher von den kleinen Großfürstinnen nicht weniger als 2000 Aufnahmen von Berufsphotographen wie von Amateuren gemacht worden sein, die meisten und originellsten vom Jaren selbst, der sich nur in der Kinderstube so recht glücklich fühlt und täglich wenig-

## Zum Tode Waldeck-Rousseau's

kennt die „Nordd. Allg. Ztg.“: „Auch in Deutschland wird man die Kunde von dem Ableben Waldeck-Rousseau's, der zu den bedeutendsten Staatsmännern der dritten Republik zählt, mit lebhaftem Bedauern vernehmen. Waldeck-Rousseau, der bekanntlich vor einigen Jahren in den norwegischen Gewässern eine persönliche Begegnung mit Sr. Majestät dem Kaiser hatte und mit dem Reichskanzler seit der Pariser Wirklichkeit



des Grafen v. Bülow freundschaftliche Beziehungen unterhielt, zeichnete sich in gleicher Weise durch hervorragende staatsmännische Begabung wie durch Vornehmheit des Charakters aus, die auch Segnern in den bewegten innerepolitischen Kämpfen, die er als Ministerpräsident durchzuführen hatte, Achtung einflößte. Sein Hinscheiden bedeutet für die französische Republik einen großen Verlust.“

Paris, 11. August. Die Beerdigung Waldeck-Rousseau's wird sehr einfach sein. Der Kabinettsrath der Minister hat beschlossen, der Familie das nationale Ehrenbegräbniß auf Staatskosten anzubieten, doch ließ Frau Waldeck-Rousseau antworten, ihr Gemahl habe öfter den entschiedenen Wunsch ausgesprochen, auf einfache und bescheidenste Weise beigesetzt zu werden, und die Familie habe sich verpflichtet, den Willen des Verstorbenen zu erfüllen. Frau Waldeck-Rousseau lebte also das ehrenvolle Anerbieten der Regierung ab. Die Leiche wird morgen Mittag nach Paris übergeführt werden.

Paris, 11. August. Präsident Loubet wird bei dem Begräbniß Waldeck-Rousseau's durch seinen zivilen und militärischen Sekretär seines Kabinetts vertreten sein. Die Minister und hohen Staatsbeamten wohnen nicht offiziell bei. Unter den zahlreichen eingelaufenen Beileidsbescheiden befindet sich ein Telegramm von Paul Déroulède, der bekanntlich unter der Regierung Waldeck's des Landes verwiesen wurde, ferner eine Adresse des jetzt tagenden internationalen Vergarbeitskongresses, die ihren Dank an den Urheber des französischen Gewerkevereinsgesetzes aussprechen. Die Nachricht, daß Waldeck vor der Operation zum Abendmahl gegangen sei, ist absolut falsch. Die Herbeiführung des Pfarrers Guibert von Corbeil, der die letzte Oelung erteilte, erfolgte, als der Kranke bewußtlos im Sterben lag. Der Pfarrer erklärte selbst, daß er kein Wort mit dem Sterbenden ausgetauscht habe.

## Protest gegen das Ausfuhrverbot.

Die Regierung in Bern hat gegen das Ausfuhrverbot von Fourage und Körnerfrüchten in Oesterreich-Ungarn Verwahrung eingelegt, weil Oesterreich-Ungarn der Schweiz gegenüber zu einer solchen Maßnahme nicht berechtigt ist und der Artikel 1 des Handelsvertrags ein Ausfuhrverbot, außer in Kriegszeiten oder als gesundheitspolizeiliche Verkehrsmaßregel nicht zulasse.

## Deutschland.

Wilhelmshöhe, 11. August. Der Kaiser ist heute Abend hier eingetroffen.

## Ausland.

Newyork, 12. August. Freiherr Speck von Sternburg inserierte gestern mit dem Präsidenten Roosevelt über den türkischen Konflikt. Deutschland dürfte dem Sultan die Bewilligung der amerikanischen Forderungen empfehlen. — Vorerst Versicherungen, ein demokratischer Wahltag würde in der Hauptkategorie Alles unberührt lassen, ruft in der Volksmenge das Gegentheil von Enthusiasmus hervor. Der Newyorker „Sun“ giebt seine bisherige Bekämpfung Roosevelts auf und motiviert diesen Frontwechsel mit der Unzuverlässigkeit der Vorkämpfer Gefolgshaft.



Ausperrung der Berliner Metallarbeiter in Sicht. Es ist möglich, daß eine allgemeine Ausperrung der Berliner Metallarbeiter sich aus der gegenwärtigen Form-Ausperrung entwickelt. Davon würden nach Messungen aus Berlin etwa 40000 Personen betroffen werden. Die Ausperrung der Eisenformherstellung, die erfolgt ist, da diese sich weigerten, Streikarbeiten der Firma Eckwardtloff anzufertigen, erstreckt sich jetzt auf etwa 40 Personen.

Erhängen. In einem Düsseldorf Hotel hat ein angeblicher Ingenieur Namens Zimmer aus Berlin zuerst seine Gattin, dann sich erhängt.

Beim Edelweißplücken. Der Bauarbeiter Dorigo aus Salzburg stürzte beim Edelweißplücken auf dem Kaiserstein ab und blieb todt.

Vorgehens-Beleidigung durch Schriftenvertrieb. Wie aus Meiningen gemeldet wird, ist dort gegen den Leutnant Hamann vom 32. Infanterie-Regiment eine kriegsgerichtliche Untersuchung wegen Vorgehens-Beleidigung durch Schriftenverbreitung eingeleitet worden. Hamann hatte nach dem Muster von Bille einen Roman, betitelt: „Erfahrungen einer Amerikanerin in einer kleinen preussischen Garnison“ geschrieben, der im Braun-schweiger Verlag von Sattler erschienen ist. Der Autor, bei dem eine Handfuchung stattfand, ist geständig. Er ist hauptsächlich mit einer reichen Amerikanerin verheiratet, war früher zur Votschaft kommandirt und befindet sich noch in Meiningen im Garnisondienst. Eine Reihe von Offiziersfamilien ist bloßgestellt.

Schiffsunfall. Aus Swinemünde wird gemeldet: Die hiesige Reederei Runkmann theilt mit, daß nach einem Telegramm ihres Kapitäns der Dampfer „Dollandia“ am 8. August bei Dohrn und 26 Mann Besatzung des schwedischen Dampfers „Norrlund“ gerettet und bei Lulea gelandet habe. Der Dampfer „Norrlund“, der auf der Reise von Lulea nach Widdelsborough begriffen war, ist im Norddeutschen gesunken.

In den Alpen ermordet. Der „Münchener Post“ wird heute aus Reichenhall gemeldet, daß der vermehrte Professor Dr. Straubinger aus Wien auf der österreichischen Seite bei Reichenhall durch zwei Stiche ermordet und beraubt aufgefunden wurde.

Tempora mutantur. Wie aus Belggrad gemeldet wird, findet am 17. August die Versteigerung der Pacht der Königin Traga, welche im Cabo-Winterhafen vor Anker liegt, durch die serbische Dampfschiffahrtsgesellschaft statt. Der Ausruf-Preis beträgt 40.000 A. in Gold.

Die Cholera. Der russische Konsul in Astrachan theilte dem Gouverneur von Baku mit, daß in der Umgegend von Astrachan 29 Cholerafälle einen tödlichen Verlauf nahmen. Nach einer hier eingegangenen Mitteilung ist die Cholera auch in Meschob aufgetreten.



## Aus der Umgegend.

Doppeim, 11. August. Befugentlich der am Sonntag, den 14., Montag, den 15. und Sonntag, den 21. August stattfindenden Doppeimer Kirchweihen machen wir auf die neu hergerichteten und vergrößerten Lokalitäten der Restauration „Stadt Wiesbaden“, Besitzer August Doncker, besonders aufmerksam. Da der Genannte durch Verabreichung guter preiswürdiger Speisen und Getränke bekannt ist, so dürfte er einen regen Besuch zu erwarten haben.

W. Rehen, 11. August. Unser Flecken rüstet sich zu einem Feste, dessen Gleiches er wohl noch nie gefeiert hat: die neue Schule ist vollendet und soll am 21. August übergeben werden. Zur Vorbereitung der allgemeinen diesbezüglichen Angelegenheiten trat ein Comité unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeister's Körner zusammen, welches nun beschlossen hat, diesen Tag in folgender Weise zu feiern. Die Feier wird Mittags 1 Uhr eröffnet durch den Vortrag eines Festvorschlags von W. Gropp, vorgetragen von den hiesigen Vereinen. Alsdann erfolgt die Ueberreichung der Schlüssel durch den Herrn Architekt und den Herrn Bauunternehmer, Einzug der Kinder, Gesang derselben, Weiherrede und sonstige Ansprachen. Nachdem durch einen Vortrag der Schulkinder die zeremonielle Feier geschlossen ist, stellt sich vor dem Schulkolleg der Festzug, gebildet von den sämtlichen hiesigen Vereinen, den Schulkindern mit Fähnchen, Festjungfrauen, sämtlichen Behörden und der Bürgergarde auf und bewegt sich durch die festlich geschmückten Straßen nach dem Festplatz unter den Linden, wo sich Volksfest mit Tanzmusik, Gesang der Vereine und der Kinder, Aufführung verschiedener Reigen, Vertheilung von Brezeln an die Schüler u. a. m. stattfindet. Letztere erhalten zum Andenken an diesen Tag je ein Festprogramm. Abends findet Illumination, sowie Ball in drei Lokalen statt. Es ist zu hoffen, daß das Fest sich zu einem recht gelungenen gestaltet und sollte das Festkomitee auch das richtige Festdinner bestellt und Jupiter Pluvius gebeten haben, seine Schleusen nicht zu öffnen, so ist anzunehmen, daß recht zahlreiche Festgäste von auswärts, besonders die Herren Lehrer, welche in früheren Jahren hier gewirkt haben, sowie die zahlreichen, in allen Himmelsrichtungen verstreuten „Weher Kinder“ das Fest verherrlichen helfen werden.

n. Weisenheim, 12. August. Die Restauration „Klein's Gasthaus“ an der Winkler Landstraße, wurde an Herrn Bourignon, früherer Inhaber des Offizierskassinos und des Gasthofs „Waltershof“ zu Wiesbaden, verpachtet. Derselben geht als tüchtiger Restaurateur ein guter Ruf voraus; insbesondere rühmte man seine Küche, weshalb er unter vielen Bewerbern bevorzugt worden ist. Genanntes Gasthaus wird auch im Volksmund — weil gern besucht — „Stolperer“ genannt. Dasselbe befindet sich in herrlicher Lage mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein, hat freundliche Logierzimmer, großen schattigen Garten und wird von Touristen und größeren Gesellschaften stark besucht, zumal die beliebten Weine der bekannten Firma Johann Klein, Weingroßhandlung, Johannisberg zum Ausverkauf kommen. Auch hat der Konsumantische Verein sein Vereinslokal in diesem Hause.

W. Lorch, 12. August. In dem Weinberge des Herrn Amtsgerichtsraths Fendel von hier, Distrikt „Achen“ Genarlung Lorch wurde gestern durch die Robbers-Verständigen die Rebblaus festgestellt. Der Rebblaus wird erstarkt auf ca. 7 Stck.

H. Bacharach, 12. August. Gestern wurden hier im Garten des Herrn V. Metter die ersten reifen roten Trauben geschnitten. — Die hiesige freiwillige Feuerwehr erhielt eine Maschinenleiter und noch verschiedene sonstige Geräte. Als Zuschuß zur Beschaffung wurden ihr 100 A. von der Stadt überwiesen.

A. Gms, 11. August. In den Räumen des hiesigen Rathhauses fand gestern Abend auf Veranlassung des „Vaterländischen Frauenvereins“ eine Veranstaltung statt, die schon des wohlthätigen Zweckes wegen sehr beachtet war und einen ausgezeichneten peluniären Erfolg hatte. In den Dienst der Uebernahme hatten sich hauptsächlich Frau Elsa Friedhoff, Träglerin des Bremer Stadthausers und Herr Referendar C. v. Jell gestellt. Erstere sprach den von Herrn S. L. Lintenschmidt gedichteten Prolog und regitierte in vorzüglicher Art Stüde von Wildenbruch und Meine und letzterer erntete für die Gedichte von Rudolph Preiber und anderen Dichtern, namentlich für die Gedichte in Sächsischer, Frankfurter und Nassauischer Mundart alleinstimmigen Beifall. Später fand Verlosung gestifteter Gegenstände und Ball statt.

G. Frankfurt, 11. August. Das Oberkriegsgericht des 18. Armeekorps verhandelte heute über sechs Stunden lang gegen den Bezirkskommandeur von Limburg, Major J. D. Gasse. Er war wegen Nichtbefolgung eines Dienstbefehls in Verbindung mit Mißbrauch der Dienstgewalt vom Kriegsgericht zu acht Tagen Stubenarrest verurtheilt und schon vorher seines Dienstes enthoben worden. Gegen dieses Urtheil hatten sowohl er wie der Gerichtsherr Berufung eingelegt, allein beide Berufungen wurden verworfen. Die Verhandlung fand unter strengen Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Wie man hört, handelte es sich um einen langwierigen Streit des Majors mit einem Brigadefeldwebel, den er nicht zum Brigadefeldwebel befördern wollte. Der Bezirkskommandeur stand mit seinen Unteroffizieren auf sehr gespanntem Fuße und hat wiederholt Angelegenheiten gegen sie eroffnet. Im vorliegenden Falle griff der Brigadefeldwebel zu Gunsten des Feldwebels ein und die Nichtbefolgung seiner Weisungen hat den Major vor das Kriegsgericht gebracht.

Steg, 12. August. Die königliche Lehranstalt für Obst- und Gartenbau zu Weisenheim erhandelte dieser Tage unter Führung des Weinbaulehrers Seufferth 30 Schüler der Lehranstalt zu Studiengzwecken nach Steg. Die Vorzüglichkeit der Lage, der reine Rieslingrebe, die große Sorgfalt des Weinbaues interessierten und belehrten die Schüler aus Höchste. Dem Gang durch die Weinberge schloß sich ein Besuch der Kellereien der weltberühmten Firma Jaf. Hütwohl in Steg an, woselbst reichliche Gelegenheit geboten war, auch das edle Produkt der Steger Berge in vorzüglicher Qualität in Wein- und Mostweinen kennen zu lernen.



Wiesbaden, den 12. August.

## Der Herr Redakteur in Stellvertretung.

(3. Fortsetzung und Schluß.) psl. (Nachdr. verb.)

Am Stammtisch hatte man sich schon mit Krause's Werk beschäftigt. Die „Bombe“ lag gänzlich zertrümmert in der Ecke und als Krause erschien, trat in der Wirthschaft eifriges Schwatzen ein. Das hatte Krause nicht erwartet. Er dachte, er würde jubelnd empfangen werden.

Nach einigen peinlichen Minuten erklärte schließlich der pensionierte Gendarmenwachmeister, er sitze nicht gern mit Leuten an einem Tische zusammen, die in einer Zeitung für Schundliteratur Reklame machen.

„Kellner, zahlen!“

„Karl, ich werde auch zahlen“, sagte der ebenfalls am Stammtisch sitzende Korsettfabrikant. „Mit einem Manne, der vorgiebt, die Interessen der Bürgergarde wahrzunehmen und dabei die heimische Geschäftswelt untergräbt, unterhalte ich mich nicht.“

Der Stadtrath Ginz meinte: „Es ist, was dazu skandalös, wie sich ein Mann finden kann, der die Stadt durch solches Geschmier, wie es der Artikel über die Kuhkassette ist, nach außen hin zu diskreditiren!“

Er zahlte, stand auf und ging.

Der pensionierte Polizeikommissar erklärte, er werde leider in Zukunft den Verkehr mit Krause einstellen müssen, da er doch als Beamter nicht mit Leuten Umgang haben könne, die sich direkter Beamtenbeleidigungen schuldig machen.

Krause schlug erregt mit der Faust auf den Tisch und fragte: „Ja, Beamte beleidigt? Wann? Wo?“

Indem er sich vom Tische erhob, meinte der Herr Inspektor: „Ihr heutiger Artikel in der „Bombe“ wird Ihnen sicher einen Prozeß auf den Hals bringen.“

Ziel verhängt hat Krause schließlich allein am Stammtisch und ganz zertrümmert schlägt er seiner Junggefellensklause zu. Am anderen Morgen ging er mit deutlich merkbarem Widerwillen in die Redaktion.

Der Metteur erwartete Krause bereits am Eingange. Er meinte, es sei Besuch in der Redaktion.

Baghaft betrat Krause den Raum. Da stand mit ver-schränkten Armen in seiner Amtstracht ein Metzgermeister.

„Ich bin der Miller am Spritzenhaus. Was fällt Ihnen eigentlich ein, meine Wurst schlecht zu machen? Gal! Wenn dieses Weibervolk die Wurst drei Wochen in der Sonne liegen läßt, muß sie riechen.“

Miller kramte sich die Hemdärmel auf, meinte aber schließlich, indem er dabei Krause einen verächtlichen Blick zuwarf: „Sie sind mir zu wenig, wissen Sie, sonst rechnete ich gleich mit Ihnen ab. Aber verflagen werde ich Sie! Bestanden!“

Und fort war er. Donnernd flog die Thüre zu.

„Das fängt ja wieder gut an“, murmelte Krause vor sich hin. Nach einer kleinen Erholung von der eben erhaltenen Klage machte er sich über die Zeitungen her.

„Ich bitte um Manuskript“, meldete sich der Metteur.

Krause verabschiedete ihm einige Zeilen, die jener mit spöttischem Lächeln von dannen trug.

Raum war der stellvertretende Redakteur wieder an der Arbeit, als es klopfte.

Auf das unwirliche „Gerein“ erschien eine Deputation des Gefangenenvereins „Baderwelle“.

„Sie sind der Redakteur der „Bombe“?“ fragte der Sprecher der Deputation.

„Zu dienen.“

„Sie haben in Ihrer gestrigen Nummer den Verein „Rosenstrauch“ als den tüchtigsten Verein der Stadt erklärt. Das können wir uns als Mitglieder der „Baderwelle“ nicht bieten lassen.“

„Herr Krause, wir müssen Manuskript haben“, mischte sich wie das mahnende Gewissen die Stimme des Metteurs in die Unterhaltung.

„Ja, gleich“, versetzte der Stellvertreter.

Der Deputationsredner aber fuhr fort: „Wir werden Ihnen beweisen, daß wir ebenso leistungsfähig sind, wie „Rosenstrauch“. — Eins, zwei drei“, zählte er leise und die De-

putation schmetterte den Sangesgruß des Vereins in die Lüfte.

In seiner Angst sagte Krause zu, er werde die Lichtigkeit der „Bombe“ in der „Bombe“ bekannt geben und darauf entfernte sich nunmehr lustig jodelnd die Schaar.

Herr Krause war fassungslos. Er lief zähneknirschend und mit beiden Händen in den wenigen Haaren raufend im Zimmer umher.

Da erschien gleich dem Mephistopheles der Metteur und verlangte Manuscript.

Mit den Worten: „Hol Sie der — —“ rannte Krause zur Thür hinaus.

Er lief schnurstracks nach dem Postamt und gab folgende Depesche auf:

„Redakteur Zanker, Bad Nauheim. Kommt sofort. Kann nicht mehr. Krause.“

An diesem Tage erschien keine Nummer der „Bombe“, wegen Maschinendefekt, wie es hieß. Krause war aber entschieden furiert. Stammslokal hat er nach dem „Hauen Krug“ verlegt. Auf Zeitungsredakteure hat er aber in der Wirtschaft nie mehr geschimpft, denn er hatte die Wahrheit des Wortes:

„Allen Menschen recht gethan,  
Ist eine Kunst, die Niemand kann!“  
am eigenen Leibe gründlich erfahren.

## Das neue katholische Waisenhaus auf der Mariahliff.

Eine neue Kirche hat unsere Stadt erhalten durch den Bau eines katholischen Waisenhauses in der oberen Platterstraße neben der Mariahliff. Es ist ein stattliches einfaches Gebäude das sich auf dem früheren Terrain des Gärtnereibesizers Schmeiß und des Zimmermeisters Heitz erhebt. Die beiden kleinen ummaurten Wohnhäuser der früheren Besitzer sind stehen geblieben und neu hergerichtet worden. In dem einen befindet sich die Wohnstube während das andere den Kranken resp. Pflegeschwestern zum Ausenhalt dient. Hinter diesen Gebäuden erhebt sich frei stehend das neue Waisenhaus. Dasselbe ist von Herrn Architekt J. Martin hier entworfen und unter seiner Leitung erbaut worden. In dem Gebäude können 90 Waisenkinder und die zur Aufsicht usw. derselben nötige Anzahl von Pflegeschwestern Aufnahme finden. Der Haupteingang befindet sich in der Mitte der Straßenseite. Tritt man ein, so gelangt man zunächst auf einen Vorplatz, an dem sich das Sprechzimmer anschließt. Rechts von dem Vorplatz liegt das Refektorium, sowie auch der Aufenthaltsraum der Waisenkinder und weiter befindet sich hier der große Speisesaal. Diese zwei Räume liegen nebeneinander und können durch Schiebetüren getrennt werden. Links vom Gange liegt die Kapelle mit Sakristei, hinter der Kapelle schließt sich das Wohnzimmer an.

Die Nebenräume und das Bad sind vollständig durch das Stiegenhaus und den Gang für sich abgeschlossen. Am Ende des erwähnten Ganges ist eine große Veranda, die bis zum 2. Stock reicht.

Am ersten Stock liegen auf der Seite nach der Kirche drei große Schlafäle; 2 derselben können je 16 Kinder, während der dritte 12 Kinder aufnehmen kann. Jedes Kind hat seine eigene Schlafvorrichtung in dem betr. Schlafsaal. Hieran schließt sich der Schlafraum für die aufwachsenden Schwestern an, welche durch angebrachte Fenster die Schlafäle beobachten können. Links vom Gange liegt das Zimmer der Oberin, daran anschließend der Schlafraum für die übrigen Schwestern und ein Krankenraum mit Bad.

Am zweiten Stock befinden sich gleichfalls auf der rechten Seite drei große Schlafäle mit angrenzendem Schlafraum für die aufwachsenden Schwestern; auch in diesen Räumen können 44 Kinder untergebracht werden. Auf der linken Seite dieses Stockes liegt der Hofraum für krankheitsverdächtige Kinder daneben der Schlafraum für kranke Kinder; an letzteren schließt sich das Zimmer für Schwerkranke an. Die Klosetts und das Bad liegen nach Norden und sind für sich abgeschlossen.

Im Dachstock befinden sich drei Einzelzimmer, Schrankzimmer und Kammern.

Am Souterrain liegt auf der rechten Seite die Küche mit einem daneben liegenden Vorratskeller, an die Küche schließen sich an die Speiseküche, das Backstübchen, eine Waschküche und der Heizraum für das ganze Haus. Vor letzterem liegt der Aufwärmraum für Heizungsmaterial. Links vom Gange ist ein Nebenraum und ein Hauswirtschaftsraum. Am hinteren Ende des Ganges befindet sich ein Ausgang nach dem durch die Veranda überdeckten Vorplatz und ins Freie. Im Gange befindet sich ferner noch der Speisenzug. Das Gebäude ist mit einer Centralheizung versehen. In jedem Stock wie in den Vorräumen gibt es Zapfstellen für Warmwasser, welches durch die Heizvorrichtung vom Kesselherd aus selbsttätig unterhalten wird. Dadurch, daß das Gebäude freistehend, ist jeder Zeit gute Luft vorhanden. Die feierliche Einweihung findet am Montag Nachmittag statt.

\* **Gepäck von und zu den Bahnhöfen.** Auf den hiesigen Bahnhöfen ist eine neue Einrichtung geschaffen worden, die es den Reisenden ermöglicht, ihr Gepäck in der Wohnung durch die von der Eisenbahnverwaltung bestellte Gepäckträgergesellschaft abholen zu lassen. Zu diesem Zweck wurden Postkutschen hergestellt, die nach entsprechender Ausfüllung unfrankiert in den nächsten Briefkasten einzuwerfen sind. Diese Karten werden von dem Postamt gekennzeichnet und mehrere Male täglich durch die Gepäckträgergesellschaft abgeholt. Von der Bestellung sind die Vororte ausgeschlossen. Bestellkarten sind bei den Gepäckführern der verschiedenen Bahnhöfe, sowie bei dem Reisebureau Schottenfels unentgeltlich zu haben. Selbstverständlich kann auch mündliche oder telefonische Bestellung bei der Gepäckabfertigung oder bei der Gepäckträgergesellschaft erfolgen.

\* **Zur Vorsicht mahnt ein Todesfall,** der sich in einem hiesigen Orte ereignete. Ein Wagnermeister bekam bei einer Arbeit einen Holzsplitter unter einen Fingernagel. Er entfernte alsbald den Splitter. Der Wunde schenkte er keine besondere Aufmerksamkeit mehr und arbeitete bis vor wenigen Tagen weiter. Am Montag hatte er sogar noch seinen 68. Geburtstag in bester Stimmung gefeiert. Mithin verschämte sich die Wunde derart, daß Gils ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Doch es war zu spät, und nach nur zweitägigem Krankenlager starb der Bauernmeister unter unglücklichen Umständen an den Folgen einer Blutvergiftung.

sa. **Betrunkene Frauensperson.** Eine total betrunkene Frauensperson wälzte sich gestern Nachmittag in der Kirchgasse herum, von einer großen Anzahl Großer und Kleiner umgeben und verfolgt. Ein Schutzmann machte der Scandalstete ein Ende, indem er unter großem Geleite die Betrunkene zur Polizeiwache brachte.

\* **Der Jahresbericht des Vereins selbstständiger Kaufleute** E. R. zu Wiesbaden, für das Vereinsjahr 1903-04 liegt jetzt gedruckt vor. Darnach ist das abgelaufene Vereinsjahr ein recht arbeitsreiches gewesen. Doch darf mit Befriedigung konstatiert werden, daß den aufgewendeten Mühen auch die erzielten Erfolge entsprechen. Der Verein hat nach innen und außen sich weiter günstig entwickelt und konnte sich dementsprechend seinen Aufgaben in gewohnter Weise widmen. Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe war auch im abgelaufenen Jahre wieder der Gegenstand mehrfacher eingehender Beratungen. Ueber die einzelnen Abschnitte dieses Gegenstandes haben wir bereits anlässlich der Jahresversammlung berichtet. D. Red. — Die obligatorische kaufmännische Fortbildungsschule ist bestritten, den Lehrgang selbst den praktischen Berufsbedürfnissen anzupassen. — Die Stadtverordnetenversammlung im November 1903 gaben dem Vorstand Veranlassung, sich mit der Notwendigkeit einer intensiveren Interessenvertretung des Kaufmannsstandes im Stadtparlament zu beschäftigen. Es wurde beschlossen, dahin zu wirken, daß auf den von den verschiedenen Parteien aufzustellenden Kandidatenlisten sich auch Kaufleute, wenn möglich vielleicht Mitglieder des Vereinsfinden. Die Verhandlungen hatten den Erfolg, daß unser Vorstandsmittglied, Herr W. Benz demnächst in die Stadtverordnetenversammlung gewählt wurde. — Bei den Wahlen zur Handelskammer, die am 30. November 1903 stattfanden, trat der Verein für die Wiederwahl der jahresgemäß auscheidenden Herren Kommerzienrat Hehr-Roth, Hotelbesitzer H. Häffner und Kaufmann L. Schild ein, die auch gewählt wurden. — Die immer noch in Schwere befindliche Frage der gleichzeitigen Zugehörigkeit einzelner kaufmännischer Betriebe zur Handels- und Handwerkskammer, mit der hieraus resultierenden Beitragspflicht zu beiden Institutionen, hat den Vereinsvorstand schon vielfach beschäftigt. Man richtete in dieser Sache eine Eingabe an den Herrn Oberpräsidenten und es fand auch eine diesbezügliche Konferenz statt. Der Herr Oberpräsident erklärte, er werde das gesammelte Material dem Herrn Minister für Handel und Gewerbe zur weiteren Veranlassung unterbreiten. — Der Bevollmächtigte des Vereins, Herr Ludwig Jüttel, hat im April sein Amt niedergelegt, da seine sonstige berufliche Tätigkeit ihn voll und ganz in Anspruch nimmt. Herr Jüttel hat während der Abführung seiner Funktionen als Bevollmächtigter sehr viel Verdienst an der Vertretung des Vereins zu versichern. Der Dank des Vereins für seine vielseitige Tätigkeit wird ihm in dem Bericht ausgedrückt. Als Nachfolger wurde Herr Karl Ehrhardt hier, Wellstr. 44, Part., gewählt. — Weiter ist dem Jahresbericht noch ein Nachschaffungsbericht über den Vereinsbestand und Mitgliederzahl sowie ein Bericht über die Befähigung des unteren Wettbewerbes beigegeben, über die wir bereits ausführlich berichtet haben. — Eine Mitgliederliste, sowie einige allgemein interessierende Notizen für den Kaufmannsstand sind ebenfalls in dem Bericht enthalten.

\* **Beinahe ein Arbeiterkampf.** Zu Differenzen kam es gestern Nachmittag zwischen den Arbeitern am neuen Güterbahnhof bei Dohheim. Ein Theil der dort beschäftigten Arbeiter stellte plötzlich die Arbeit ein und forderte gleichzeitig, daß der andere Theil mit ihnen gemeinsame Sache mache. Da dieser jedoch darauf nicht einging, wollten die ausländischen Arbeiter die Arbeitswilligen mit Gewalt an der Fortsetzung der Arbeit hindern. Bei dem Bahnhofsbau werden nämlich Erdarbeiten ausgeführt und es haben dort annähernd 100 Mann Beschäftigung. Zum größten Theil sind es ausgesperrte Maurer. Es befinden sich unter den Arbeitern auch circa 20 aus Süddeutschland zugereiste fremde Arbeiter und diese gaben die Veranlassung zu den Streitereien. Die anwesenden Arbeiter hatten die fremden erst seit 2 Tagen zugereisten Arbeiter darauf hingewiesen, daß hier noch eine große Anzahl ausgesperrte Maurer arbeitslos herum liegen und durch fremden Zuzug beschäftigungslos blieben. Der wiederholten Aufforderung anständiger Arbeiter, sofort abzureisen, gaben die zugereisten kein Gehör und so kam es zwischen beiden Parteien zu einem scharfen Wortwechsel, welcher sogar zu einer Schlägerei auszuarten drohte. Auf Dohheimer Gemarkung befindet sich die Kantine und dort sollte die Sache zum Klappen kommen. Beide Parteien standen sich mit Knäpeln gegenüber. Die Unternehmer ließen aber rechtzeitig die Polizei von Dohheim und Wiesbaden requirieren. Während von Dohheim nur der Gendarm auf dem Kampfplatz erschien, trafen in der Zeit von einer halben Stunde von Wiesbaden 2 Polizeikommissare, 2 Wachmeister und circa 25 Schutzleute auf dem Platze ein. Beim Erscheinen eines solchen starken Polizeiaufgebots kamen die Arbeiter wieder zur Vernunft. Sie beobachteten nach rechtzeitig die Folgen, welche ein derartiger Pöbel mit sich bringen würde und gingen friedlich auseinander. Wir warnen die Arbeiter hiermit nochmals eindringlich vor jeder Ausschreitung. Die Strafen sind sehr schwere, die darauf folgen. Wenn die Arbeiter streiken, so ist das ihre Sache und sie haben das mit sich selbst abzumachen. Aber sie sollen sich dabei immer innerhalb der gesetzlichen Grenzen halten. — Zu

oberer Mittheilung erhalten wir von betheiligter Seite noch folgende nähere Angaben, die das Gesagte zum Theil ergänzen. Der hiesigen Leitung der ausgesperrten Maurer ging gestern früh die Mittheilung zu, daß 8 theilweise organisierte Arbeiter auf dem Güterbahnhof (Gemarkung Dohheim) in Arbeit getreten seien. Es wurde ferner der Kommission mitgeteilt, daß die betreffende Firma, welche dem mitteldeutschen Arbeiterverband angehört, nach den geltenden Bestimmungen keine organisierten Arbeiter beschäftigen darf, trotzdem dies thun will und einen Stundenlohn von 50 A resp. 60 A verspricht. Um den organisierten Arbeitern von auswärts betreffs der Aussperrung Anstalt zu geben, begaben sich gestern Abend 6 Uhr fünf Kommissionsmitglieder nach dem Güterbahnhof. Bei ihrer Ankunft fanden dieselben schon circa 60 Arbeiter aus dem nahen Dohheim, welche gleichfalls sich der Sache annahmen wollten, vor. Nachdem mit den organisierten Arbeitern Rücksprache genommen und dieselben bereit waren, die Arbeit niederzulegen, erschienen mehrere hiesige Unternehmer in Begleitung von 2 Polizeikommissaren, 1 Wachmeister und circa 15 Schutzleuten. Die Folge fand jedoch keine Veranlassung, in irgend einer Weise gegen die Leute vorzugehen. Von irgend einem Krawall oder ähnlichen Ausschreitungen kann keine Rede sein.

\* **Der Reichsanzeiger** meldet: Dem Garteningenieur aus Hirlinger zu Wiesbaden wurde der Königl. Kronenorden vierter Klasse verliehen.

\* **Vienenzüchterverein für Wiesbaden und Umgegend.** Die Monatsversammlung findet nächsten Sonntag, den 14. August Nachmittags 3 1/2 Uhr in der Wälder Bierhalle (Königsplatz) statt. Bei der besonderen Wichtigkeit der Tagesordnung wäre ein starker Besuch seitens der Mitglieder sehr wünschenswert. Gäste sind willkommen.

\* **Der Stern- und Ringklub „Athletia“** veranstaltet am kommenden Sonntag, den 14. August bei günstiger Witterung auf dem hinteren Terrain der Brauerei „Waldmühle“ (Waldmühlstraße) ein „Picknick“. Der Platz, welcher sehr idyllisch und am Walde gelegen, befindet sich in unmittelbarer Nähe des Weges nach dem Waldhüschchen. Es wird ein vorzügliches Glas Bier der Brauerei Waldmühle zum Anischnick getrocknet, ebenso wird es an einem vortrefflichen Jambik als Schlußbeise, warme Wurstchen usw. nicht fehlen.

\* **Der Männergesangsverein „Gacilia“** unternimmt am kommenden Sonntag, den 14. August einen größeren Ausflug mit Musik nach Edelbach, Abbsied, Gohesheim und Michelbach. Die Abfahrt erfolgt um 8 55 Uhr Vorm. vom Rheinbahnhof. (Nachfahrkarte Michelbach, Fahrpreis 1.50 A.) Der Verein fährt nur bis Langenstraße und marschirt unter Vorantritt einer ausbelebten Musikkapelle über Abbsied nach Gohesheim, besucht Brühlstraße und Befestigung der Burg. Die Heimfahrt nach Michelbach erfolgt mit dem Zug 12 Uhr 41 Min. wofür in dem betrenonten Restaurant Kettenbach eingekehrt wird und gemeinschaftliches Mittagessen stattfindet, und bis zur Rückfahrt, welche um 8 Uhr geschieht bei Gohesheim und humoristischer Unterhaltung verweilt wird. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt. Gäste welche die sich sehr lobende Tour mitmachen wollen, sind willkommen, werden jedoch gebeten sich vor Abfahrt bei dem Vorsitzenden des Vereins anzustellen.

\* **Militärverein.** Auf die Samstag Abend um 9 Uhr im Vereinslokal, Kirchstraße 36, stattfindende Monats-Versammlung des „Wiesbadener Militär-Vereins“ seien die Mitglieder des Vereins hierdurch nochmals aufmerksam gemacht.

\* **Dem Sachsen- und Thüringerverein** wurde auch dieses Jahr auf sein Glückwunschkongress zum Geburtstag des Königs Georg von Sachsen folgende Dankdepesche geschickt: „Dem Reichthum Völkchen, Wiesbaden, Wie Colonne 47. Seine Majestät haben sich über die freundlichen Glückwünsche sehr gefreut und lassen dem Verein der Sachsen und Thüringer herzlich danken. Schloß Pillnitz, v. Altrud.“

\* **Die Leiche übers Grab hinaus.** In der Leichenlandung bei Schierstein, von der wir gestern Mittheilung machten, wird aus Mainz berichtet: Herr Bösendorfer zeigte den Selbstmörder in Briefen an die Behörde an und bemerkte, daß er sich bei Friedrich ertränken werde. Er könne ohne seine Frau nicht mehr leben und bat, hier auf dem Friedhof neben derselben beigesetzt zu werden. Den Betrag hierfür legte er dem Briefe bei, bestimmte auch einen Freund mit der Ausführung seines letzten Willens. Auf erfolgte behördliche Mittheilung nach Schierstein und Schierstein kam die Nachricht, daß die Leiche bereits bei letzterem Orte gelandet sei. In einem bei derselben gefundenen Brief vermachte B. dem Kinder seiner Leiche die vorfindende Vorrathskasse. B. hatte in den letzten Tagen sein Mobiliar versteigern lassen. Das von seiner Frau erworbene Vermögen vermochte er den Schwestern derselben.



Die **J. Roth** Nachfolger

Marktstr., Ecke Grabenstr.

gegenüber d. Neugasse, neb. d. Kaiser-Automat

bringt für die nächste Zeit folgende **hervorragend preiswerthe Schuhwaren** zum Verkauf.

Soweit Vorrath.

**Herren-Segeltuch-Halbschuhe** mit Absatz und Lederbesatz, braun Mk. 1.95  
**Herren-Peluche-Pantoffel** mit Absatz, sehr stark gearbeitet Mk. 1.50  
**Herren-Reiseschuhe**, elegant und leicht, mit Cordelsohlen, für Mk. 1.00  
**Herren-Kalb-Hakenstiefel**, allererster Fabrikat, früher Mk. 12 —, für Mk. 8.80  
**Herren prima Wachs-Schnürstiefel** jedes Paar unter Garantie für Mk. 6.50  
**Herren-Zugstiefel**, schöne Form, für Mk. 3.80

**Kinder-Schulstiefel**, alle Größen zum Knöpfen und Schnüren, bis zu den feinsten Ledersorten enorm billig;  
**Genagelte Schnürstiefel**, Gelegenheitsposten  
 In den Größen 25 bis 27 Mk. 2.—  
 In den Größen 28 bis 31 Mk. 2.50  
 In den Größen 32 bis 35 Mk. 3.— u. 3.50  
**Kinder-Segeltuch-Halbschuhe** mit Lederbesatz und Absatz Mk. 1.—  
**Kinder braune Lederspangenschuhe** mit Absatz und Lederfütter Mk. 2.50  
**Kinder-Turnschuhe** enorm billig.  
**Damen-Wiedleder-Schnürstiefel** nur soweit dieser Gelegenheitskauf reicht Mk. 4.95



# Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.

Rein, mild neutral, eine Fettseife ersten Ranges.

Preis 25 Pfg. Lanolinfabrik Martinikenfelde.

Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

405 achte man auf die Marke Pfeilring.

wird garantiert durch



## Kohlen.

Da die erhöhten Winterpreise am 1. September in Kraft treten, erlaube ich mir auf baldige Deckung des Winterbedarfs aufmerksam zu machen und empfehle hierzu mein grosses Lager in

Ruhrfettkohlen, Kohlscheider und Englischem Anthracit,

Patent Koks für Centralheizung, Briquets von den besten Seign,

sowie Brenn- und Anzündeholz.

**Wilh. Linnenkohl,**

Ellenbogengasse 17. — Fernspr. 527. — Adelheidstr. 2a.

4967



Heute werden  
**zwei junge Pferde,**  
1a. Qualität, 4 u. 8-jährig aus-  
gehauen. 4947

**M. Dreute.**

Hochstraße 18. Telefon 2619.



Heute wird ein junges Pferd  
allererster Qualität ausgehauen.  
**Neue Pferdemeierei und  
Speisehaus.**  
E. Ullmann, Wiesbaden,  
H. Schwalbacherstr. 8. Tel. 3244.  
Eltville, Beerstraße 22.

Warmes Essen zu jeder Tageszeit. Sauerbraten u. Kartoffeln  
à Port. 25 Pfg., Grahbraten mit Kartoffeln à Port. 30 Pfg., Rumpsteak  
mit Kartoffeln à Port. 40 Pfg., 1 Teller Suppe 5 Pfg., sowie täglich  
frische Gebackenen à Stück 5 Pfg., warme Knoblauchwürstchen  
à Stück 10 Pfg. 4971

## Holz- u. Kohlenhandlung von Andr. Steimel

31 Drantenstr. 31 31 Drantenstr. 31  
Liefert Kohlen in Fuhren und einzelnen Zentnern. Ruffgries  
wird billig abgegeben. 4667

## Von der Reise zurück Dr. Schreher.

4848

## Bekanntmachung.

Samstag, den 13. August, vormittags 10 Uhr,  
versteigere ich in dem Hofe

Kirchgasse 23

ein dreijähriges braunes  
**Wallachpferd**

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Versteigerung sicher.

Wiesbaden, den 11. August 1904.

**Salm,**

Gerichtsvollzieher.

4960

## Vorzügliche Chance

zur Erlangung angenehmer, gut bezahlter Stellen bietet sich  
gebildeten Damen und Herren durch Ausbildung auf ver-  
schiedenen Schreibmaschinen-Systemen.

Zufolge der sich stetig steigenden Verbreitung des Ma-  
schinenschreibens haben wir ständige Nachfrage nach tüchtigen  
Kräften mit guter Allgemeinbildung und Sprachkenntnissen.

Anmeldungen und Eintritt täglich. Eine unlimitierte Anzahl  
von Schreibmaschinen aller Systeme neuester Konstruktion  
zur Verfügung unserer Schüler. Stellennachweis kostenlos.  
Miete äusserst billig und Instruktion gratis. 4966

Universal Übersetzungs- u. Schreibmaschinen-Institut

Röderstrasse 14, I.

## Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die zweite Rate Staats- und Gemeindesteuer für  
1904 ist fällig und ist deren Einzahlung spätestens bis zum  
15. d. Mts. in den Kassenstunden vormittags von 8 bis  
12 Uhr zu bewirken.

Sonnenberg, den 11. August 1904.

4945

Die Gemeindefasse.

Pr. Rindfleisch, p. Pfd. 60 Pf.  
" Hühner u. Kanari. 65 "  
" Kalbfleisch 60 "  
" Kalbfleisch 66 "  
" Bratfleisch 70 "  
" Fleischwurst 65 "  
" Leber u. Blutw. 38 "

Seel,

4972

Fleischstraße 27. Telefon 817

## Für Friseur!

3-teil. Waschtisette u. neue  
Shampooing-Einrichtung zu  
verkauften. Off. u. S. W. 4939  
an den Verlag. 4941

1 nussbaumol. Vertikow,  
sehr preiswert, zu verkaufen.  
Eltvillestr. 18, S. 1. St., 4958

## Gelegenheitskauf!

1 nussbaumol. Vertikow,  
sowie ein 2-tür. lach. Kleider-  
schrank billig zu verk. Weid-  
straße 47, S. Part. 4958

Teufelstraße 17, Dachwohn., 1  
Zimmer u. Küche auf gleich  
od. spät zu verm. 4961

Eine schöne Frontpö-  
Bühnung, 2 Zimmer u.  
Küche, zu verm. Gartenhaus  
Schwalbacherstr. 30. 4962

Ein anst. Arbeiter kann Schlaf-  
stelle erhalten. 4969  
Karlsruhe 8, 8 Tr.

Schöne 4-Zimmerwohn-  
ung zu vermieten.  
Schwalbacherstr. 30, Garten-  
seite. 4964

Michelsberg 4, 2. St., erhält  
reint. Arb. g. Logis. 4974

Schulgasse 5, 2. Tr., eine Schlaf-  
stelle zu verm. 4975

Ein großer Raum,  
ca. 200 qm, als Lager-  
raum od. für Konfektions-  
geschäft, zu vermieten.  
Schwalbacherstr. 30, Garten-  
haus, 2. Etage. 4963

Ballapfel  
zu verkaufen Kauentalerstraße 5,  
Bh., Part. 4976

## Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Heute Freitag Abend: 4968

## Militär-Konzert,

angeführt vom Trompeter-Corps des  
13. Husaren-Regts. „König Humbert  
von Italien“ aus Mainz,

Entrée 10 Pfg. à Person, wofür ein Programm.

## Farben, Lacke, Öle u. Pinsel.

Celfarben, Pfd 35 Pfg.  
Karlsruher Büchsenlack,  
Kilo 1.50 Mk.  
Pariser Fußbodenlack,  
Kilo 1.70 Mk.  
Lack, Schuppen von 60 Pfg. an.  
Eisenlack, Schuppen 60 Pfg.

Leinöl, roh, Schoppen 25 Pfg.  
Leinöl, gel., Schoppen 32 Pfg.  
Terpentinöl, Schoppen 55 Pfg.  
Glaspapier, Bogen 3 Pfg.  
Kreide, Bund 4 Pfg.  
Holz, Bund 2 Pfg.  
Leim, Bund 40 Pfg.

## Staubfreies Fußbodenöl,

1 Kilo 90 Pf., bei 10 Kilo 75 Pf., bei 25 Kilo 65 Pf. Kannen leihweise,  
offeriert 4942

**Carl Ziss, 30 Grabenstraße 30.**

## PATENT

Louis Gollé, Wiesbaden, Rheinstr. 26.

## Walhalla-Theater.

Operetten-Spielzeit.

Dir.: J. Böbinger. Art. Leiter: Emil Rothmann.

Samstag, den 13. August 1904.

Zum 2. Male:

**Robert und Vertram.**

oder

**Die lustigen Vagabunden.**

Posse mit Gefängen und Tängen in 4 Akten von Gustav Raeder

Spielleiter: Emil Rothmann.

Musikallischer Leiter: Kapellmeister Max Landin.

|                                                                    |                      |
|--------------------------------------------------------------------|----------------------|
| Robert, ) Akteure                                                  | Emil Rothmann.       |
| Vertram, )                                                         | Eduard Lachner.      |
| Strambach, )                                                       | Hans Haagen.         |
| Michel, sein Neffe                                                 | Richard Denz.        |
| Schuldschweiger                                                    | Arthur Braubert.     |
| Korporal                                                           | Willy Biende.        |
| Reinhold, Pächter                                                  | Paul Schütz.         |
| Papa, Wirt                                                         | Ludwig Schütz.       |
| Räsel, Schenkmädchen                                               | Kosel v. Born.       |
| Erster ) Bandendarm                                                | Heinrich Dengler.    |
| Zweiter )                                                          | Max Jäger.           |
| Appelmeier, ein reicher Bankier                                    | Paula Scholz.        |
| Isidora, seine Tochter                                             | Ludwig Schütz.       |
| Samuel Bonheim, sein erster Kommiss                                | Marianne Kusterlich. |
| Kommerzienrätin Froschheimer, seine Kousine                        | Paul Schütz.         |
| Dr. Kordian, Hausfreund                                            | Max Jäger.           |
| Jack, Diener                                                       | Ella Heiderich.      |
| Frau Müller, eine alte Witwe                                       |                      |
| Wagen, Polizeibeamter, Ausrufer, Bauern und                        |                      |
| Längler, Endkostenkassier, Volk etc.                               |                      |
| I. Bild: Die Versteigerung; II. Bild: Auf der Hochzeit; III. Bild: |                      |
| Coirde und Nadelball; IV. Bild: Volksfest.                         |                      |
| Pause nach dem 1. u. 3. Bilde.                                     |                      |

## Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 14. August 1904. — 11. u. Trinitatis.

Martinitische.

Militärgottesdienst 8.40 Uhr: Herr Div.-Pfr. Franke. Hauptgottesdienst  
10 Uhr: Herr Hilfsprediger Klingens. Abendgottesdienst 8 Uhr:  
Herr Pfarrer Schüller.

Kantische: Herr Pfarrer Schüller.

Bergkirche

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Beesemeyer. Abendgottes-  
dienst 8 Uhr: Herr Hilfsprediger Eberling.  
Kantische: Tausen und Trauungen: Herr Pfarrer Beesemeyer.  
Verdungen: Herr Hilfsprediger Eberling.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse Nr. 9.

Das Besprechung in Sonn- und Feiertags von 2—6 Uhr für Erwachsene  
geöffnet.  
Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde.  
Dienstag, Nachm. 4—6 Uhr: Riffonverein.

Kantische: Tausen und Trauungen: Herr Pfarrer Beesemeyer.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Nisch. Nach der Predigt: Tausen  
und h. Abendmahl. Abendgottesdienst 8 Uhr: Herr Pfarrer Nisch.  
Kantische: Tausen u. Trauungen: Herr Pfarrer Nisch.

Verdungen: Herr Pfarrer Nisch.  
Evangelisches Vereinshaus, Hatterstraße 2.  
Sonntag, Die Sonntagsschule und Versammlung für junge Mädchen  
(Sonntagsschule) fallen aus bis 4. September.

Abends 8.30 Uhr: Versammlung für Jedermann (Bibelstunde).

Jeden Donnerstag Abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.

Sonntag, Nachm. 3 Uhr: Freier Verkehr. Spaziergang. Jugend-  
teilung: Spiele u. f. w.

Montag, Abends 9 Uhr: Gesangsstunde.

Dienstag, Abends 8.30 Uhr: Für den ganzen Verein, Berichterstatter  
über das Bundesfest in Elberfeld.

Mittwoch, Abends 9 Uhr: Bibelgespräch.

Donnerstag, Abends 9 Uhr: Gesangsstunde.

Freitag, Abends 9 Uhr: Posaenprobe.

Samstag, Abends 9 Uhr: Vereinsstunde.

Christliches Heim, Weidenstraße 20, 1.

Jeden Mittwoch Abend 8.30 bis 9.30 Uhr Bibelstunde für Frauen und  
Mädchen.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23.

Vorm. 9.30 Uhr: Beleggottesdienst.

Christlicher Verein junger Männer.

Sofort: Bleichstraße 3, 1.

Sonntag: Nachm. von 3 Uhr an: Gesellige Zusammenkunft und  
Soldatenversammlung.

Montag Abends 9 Uhr: Männerchor-Probe.

Dienstag, Abends 9.45 Uhr: Bibelgespräch.

Mittwoch, Abends 9 Uhr: der Jugend-Abteilung.

Donnerstag, Abends 9 Uhr: Posaenenchor-Probe.

Freitag, Abends 9 Uhr: Tausen.

Samstag, 9 Uhr: Gebetsstunde.

Das Vereinslokal ist jeden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Vereins-  
besuch frei.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst.

Kirchhof: Oberstraße 2, Stod, Drantenstraße 7.

Vorm. 9.30 Uhr: Beleggottesdienst.

Herr Pfarrer Vossler aus Rülhausen im Elz.

Baptisten-Gemeinde, Drantenstraße 54, Hinterh. Part.

Sonntag, 14. Aug. Vorm. 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Kindergottes-  
dienst. Nachm. 4 Uhr: Hauptgottesdienst.In Dohheim, Karrenweg 11, Abends 8 Uhr: Gottesdienst. Versamm-  
lung. Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Donnerstag, Abends 9 Uhr: Übung des Gesangsvereins.

Prediger E. Karbatsky.

Katholische Kirche, Schwalbacherstraße.

Sonntag, den 14. Aug. Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt.

B. Krummel, Pfarrer, Schwalbacherstraße 2.

Katholische Kirche.

12. Sonntag nach Pfingsten. — 14. August 1904.

1) Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

H. Messen 5.30, 6.30, Militärgottesdienst (Amt) 8, Kindergottesdienst  
(Amt) 9, Hochamt mit Predigt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr.

Nachm. 8 Uhr: Andacht für die armen Seelen (527).

An den Wochentagen sind die hl. Messen 6, 6.30, 7.10 (Schulmesse) u.  
9.15 Uhr.Am Montag, 15. August, feiern wir das Fest der Aufnahme Mariens  
in den Himmel. Gebotener Feiertag. Der Gottesdienst ist wie an  
Sonntagen. Die Kollekte im Hochamt ist in beiden Kirchen für das  
Knabenheim. Nach dem Kindergottesdienst ist die Kräuterkollekte.

Nachm. 6 Uhr: Mutter-Gottes-Andacht (524).

Samstag Nachm. 5 Uhr: Salve.

Gelegenheit zur Beichte am Vorabend von Maria Himmelfahrt Nachm.  
5—7 und nach 8 Uhr, am Freitag Morgen von 5.30 an, sowie am  
Samstag Nachm. von 4.30—7 u. nach 8, ebenso am Sonntag Mor-  
gens von 5.30 an.

2) Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse und Gelegenheit zur Beichte 6, zweite hl. Messe 7.30.

Kindergottesdienst (Amt) 8.45, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachm. 2.15 Uhr Rosenkranz-Andacht. 5—7 und nach 8 Uhr Ge-  
legenheit zur Beichte.

Montag, 15. August, Fest Mariä-Himmelfahrt. Gebotener Feiertag.

Der Gottesdienst ist wie an Sonntagen: um 9 Uhr Kindergottesdienst  
(hl. Messe, nach derselben Kräuterkollekte, um 10 Uhr feierliches Hoch-  
amt mit Predigt und Te Deum. Nachm. 2.15 Uhr Muttergottes-  
andacht (524).

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15 und 8.15.

7.15 sind Schulmessen und zwar Dienstag und Freitag für die Col-  
legatenschule. Mittwoch und Samstag für die Erbschule, Stütz-  
schule und die Junitate.Samstag Nachm. 5 Uhr Salve, 5—7 u. nach 8 Uhr Gelegenheit zur  
Beichte.Baisenhandschelle, Blatterstr. 5, Montag Mariä Himmelfahrt. Morgens  
8 Uhr, Beichte der Kapelle Amt mit Predigt und Segen, Te Deum.

Abends 6 Uhr Andacht mit Segen. Donnerstag 6.30 hl. Messe.



## Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.),  
Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (einf., doppelte, u. amerikan.),  
Rechnen), Buchführung, Kontenbuch, Stenographie, Buchführung,  
Gründliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg. Tages- und  
Abend Kurse.

NB. Neuerrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung  
der Steuer-Selbstbestimmung, werden discret ausgeführt.

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. groß. Lehr-Inst.  
Luisenplatz 1a, Partier u. II. St.

## Aufzüge und Hebezeuge

Liefert billig.  
Tech. Bureau für Eisen-Gießerei u. Eisenkonstruktion.

August Zintgraf, Bismarckring 4.

9355



Samstag, den 13. August 1904,

Morgens 7 Uhr:

**Kochbrunnen-Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage  
unter Leitung des Herrn Wilhelm Sadony.

- |                                            |               |
|--------------------------------------------|---------------|
| 1. Choral: „Nun lob' mein Seel den Herrn“. | Boieldieu.    |
| 2. Overture zu „Die weiße Dame“.           | Jos. Strauss. |
| 3. Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer.  | Auber.        |
| 4. Chor und Finale aus „Fra Diavolo“.      | Beethoven.    |
| 5. Adelaide, Lied.                         | Meyerbeer.    |
| 6. Fantasie aus „Die Afrikanerin“.         | Fahrbach.     |
| 7. Wiedersehen, Marsch.                    |               |

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Samstag, den 13. August 1904, ab 4 Uhr Nachmittags,  
nur bei geeigneter Witterung:

## Grosses Gartenfest.

Mehrere Musikkorps.

### Luftballon-Damen-Konkurrenz-Fahrt,

ausgeführt von den Aeronautinnen

Miss Polly

und

Fräulein Käthchen Paulus.

Anmeldungen von Passagieren nimmt die Tages-

kasse entgegen. (Preis nach Vereinbarung.)

Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.

Auffahrt: ca. 5½ Uhr.

Ab 3 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher

reserviert.

### PROGRAMME.

Von 4 Uhr: **Konzert des**

**städtischen Kur-Orchesters**

unter Leitung seines Kapellmeisters Königl. Musikdirektors

Herrn Louis Lüstner

- |                                                  |             |
|--------------------------------------------------|-------------|
| 1. Overture zu „Die Frau Meisterin“.             | Seppé.      |
| 2. Sérénade espagnole.                           | Albeniz.    |
| 3. Tambourin-Polka.                              | Waldteufel. |
| 4. Introduction und Chor aus „Till“.             | Rossini.    |
| 5. Overture zu „Hunyadi László“.                 | Erkel.      |
| 6. Air.                                          | J. S. Bach. |
| 7. Fantasie-Caprice.                             | Vieuxtemps. |
| 8. Sonntagskind, Walzer aus „Der arme Jonathan“. | Millöcker.  |

Von 6 Uhr: **Konzert der**

**Kapelle des I. Nass. Feld-Art.-Regts. Nr. 27 Oranien**

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn F. Heinrich.

- |                                              |                 |
|----------------------------------------------|-----------------|
| 1. „Auf zum Nordpol“, Marsch.                | Meister.        |
| 2. Overture zu „Das Glückchen des Eremiten“. | Maillart.       |
| 3. Baccarole aus „Der Liebestrank“.          | Donizetti.      |
| 4. Fantasie aus „Der Freischütz“.            | C. M. v. Weber. |
| 5. Etudiantin-Walzer.                        | Waldteufel.     |
| 6. Fackeltanz v. No. 1 in B-dur.             | Meyerbeer.      |
| 7. Glückwünschen-Idyll.                      | Lincke.         |
| 8. Toff-Toff-Potpourri.                      | Morena.         |

Um 8 Uhr beginnend:

### DOPPEL-KONZERT

des

**städtischen Kur-Orchesters**

unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner

und der

**Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kur-Hess.) N. 80**

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn E. Gottschalk

Programm des Kur-Orchesters:

- |                                                   |               |
|---------------------------------------------------|---------------|
| 1. Wallonen-Marsch.                               | Jos. Strauss. |
| 2. Overture zu „La Princesse Juane“.              | Saint-Saëns.  |
| 3. Zwei Motive aus „Benvenuto Cellini“.           | Berlioz.      |
| 4. Drei ungarische Tänze (No. 11–13).             | Brahms.       |
| 5. Wiener Blut, Walzer.                           | Joh. Strauss. |
| 6. Tempo di Menuetto aus der G-dur-Sonate op. 30. | Beethoven.    |
| 7. Overture zu „Der fliegende Holländer“.         | Wagner.       |
| 8. Norwegische Rhapsodie.                         | Lalo.         |

Programm der Kapelle des Regiments von Gersdorff.

- |                                                            |                |
|------------------------------------------------------------|----------------|
| 1. Unter dem Siegesbanner, Marsch.                         | Fra. v. Blon.  |
| 2. Overture zu „Leichte Cavallerie“.                       | Suppé.         |
| 3. „Brüsseler Spitzen“, Walzer.                            | Schmidt-Berka. |
| 4. Fantasie über Deutsche Lieder.                          | Ed. Strauss.   |
| 5. Festmarsch aus „Die Folkinger“.                         | Kretschmer.    |
| 6. a) Ein Abend in Toledo, Serenade<br>b) Spanischer Tanz. | Schmeling.     |
| 7. Der Kladderadatsch, Potpourri.                          | Latann.        |
| 8. Campmeeting, amerikanischer Negertanz.                  | C. Mills.      |

### Illumination des Kurparks.

### GROSSES FEUERWERK

Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker Nachf., Adolf Clausz, Wiesbaden

PROGRAMM.

- |                                                                                                                                                                                |             |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 1. Knall-Raketen                                                                                                                                                               | als Signal. |
| 2. Königin-Raketen                                                                                                                                                             |             |
| 3. Bombe mit Goldregen.                                                                                                                                                        |             |
| 4. Bombe mit Perleisen.                                                                                                                                                        |             |
| 5. Zwei Spirallichtersonnen in Brillant- und Farbenfeuer.                                                                                                                      |             |
| 6. Raketen mit bunten Sternbouquets.                                                                                                                                           |             |
| 7. Schwärmer-Bombe.                                                                                                                                                            |             |
| 8. Brillantbomben mit bunten Leuchtkugeln.                                                                                                                                     |             |
| 9. Eine laufende Sonne verwandelt sich in ein zwölfarmiges Rosettenstück aus stehenden und rotierenden Brillant- und Farbenbrändern.                                           |             |
| 10. Raketen mit Kometen.                                                                                                                                                       |             |
| 11. Bombe mit Pfeifen.                                                                                                                                                         |             |
| 12. Verwandlungsbombe, zweifach.                                                                                                                                               |             |
| 13. Zwei Riesen-Feuerräder. Grosses Effektstück aus zahlreichen Brillantbrändern und Lichtfeuern.                                                                              |             |
| 14. Raketen mit Silbersternen.                                                                                                                                                 |             |
| 15. Bombe mit Serpentina.                                                                                                                                                      |             |
| 16. Brillant-Bombe mit blauen Leuchtkugeln.                                                                                                                                    |             |
| 17. Brillant-Tourbillons.                                                                                                                                                      |             |
| 18. „Alt-Wiesbaden“, Mauritiuskirche, das Storchennest mit dem Klapperstorch und der Uhrthurm mit beweglichem Pendel. Grosses Dekoration aus ca. 3000 buntbrennenden Lichtern. |             |
| 19. Raketen mit Luftschlangen.                                                                                                                                                 |             |
| 20. Polypen-Bombe.                                                                                                                                                             |             |
| 21. Brillant-Bombe mit bunten Sternen.                                                                                                                                         |             |
| 22. „Das Schnaufferl“ (Automobil) in Brillantlichterfeuer in Vor- und Rückwärtsbewegung auf dem Drahtseil.                                                                     |             |
| 23. Raketen mit Perlschwärmern.                                                                                                                                                |             |
| 24. Brillantschwärmerbombe.                                                                                                                                                    |             |
| 25. Verwandlungsbombe, vierfach.                                                                                                                                               |             |
| 26. Meteorbombe.                                                                                                                                                               |             |

27. Grosse Fronte: Mossikfeuer aus circa 100 Brillant- und Farbenbrändern und Riesenfontainen.  
28. Raketen mit langschwebenden Sternen und Lichterketten.  
29. Verschiedenes Wasserfeuerwerk.  
30. Riesen-Wasser-Pots-à-feu.  
31. Brillant-Bombe mit Kaiseredelweiss.  
32. Grosse Buntfeuer-Beleuchtung der Fontaine, der Insel und des Parks.  
33. Grosses Bombardement von zahlreichen Kanonenschlägen, Schnellfeuergeknatter, Bomben, Granaten und Pots-à-feu bei lebhaftem buntem Leuchtkugelspiel.  
34. Zum Schluss: Zwei Riesen-Bouquets von je 100 Raketen mit bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen. Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

### Eintrittspreis: 1 Mk.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.  
Sollte die Ballon-Auffahrt infolge hierfür ungeeigneter Witterung ausfallen, so findet um 4 Uhr Abonnements-Konzert statt, zu dessen Besuch auch Gartenfestkarten berechnen.

Das Gartenfest mit Doppel-Konzert und grossem Feuerwerke beginnt in diesem Falle um 8 Uhr Abends.

Der Kurgarten wird alsdann ab 7 Uhr nur für Gartenfestbesucher reserviert.

Gestattet die Witterung auch das Abbrennen des Feuerwerkes nicht, so fällt das Gartenfest überhaupt aus; als dann 8 Uhr Abonnements-Konzert wozu für Nicht-Abonnenten an Stelle der Tageskarte à 1 Mk., bereits gelöste Gartenfestkarten berechnen, sofern deren Rückvergütung nicht vor Beginn des Konzertes an der Tageskasse im Hauptportal verlangt wird. Von Kurhaus-Abonnenten bereits gelöste Gartenfestkarten vergütet die Tageskasse gegen Vorzeigung der betreffenden Kurhauskarten zurück.

Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kassel-Mainz-Frankfurt 10,57, Curvo-Mainz 11,50, Mainz 12,45, Rheingau 11,58, Schwalbach 11,00.

## Aufruf.

Die württembergische Gemeinde Isfeld ist am 5. d. Mts. von einem entsetzlichen Brandunglück betroffen worden: 180 Wohnhäuser, die Kirche, das Rathaus, die Schule sind dem verheerenden Element zum Opfer gefallen. 150 Familien sind obdachlos, das Vieh entbehrt der Ställe, die Ernte u. Futtervorräte sind verbrannt. Es bedarf dringend werktätiger und rascher Hilfe.

Wir wenden uns daher vertrauensvoll an den oftbe-währten Wohltätigkeitsinn unserer Mitbürger und bitten sie ergebenst, ihr Scherlein beizusteuern zur Linderung der Not armerer Württemberger Landsleute.

Beiträge werden angenommen:

1. Rathaus, Zimmer Nr. 23 (Zentralstelle).
2. Kurkaffe.
3. Expedition des Wiesbadener Generalanzeigers.
4. „ „ Rheinischen Kuriers.
5. „ „ Wiesbadener Tagblatt.
6. „ „ Volksblatt.

Ueber die Zahlung wird in den Blättern Bescheinigung erteilt werden.

Wiesbaden, den 11. August 1904.

4959

Der Magistrat.

### Freiwillige Feuerwehr.

Mittwoch, den 17. August cr., Abends



8 Uhr, findet eine

### Generalversammlung

der **Sangsprühen-Abtheilung 2** bei Kamerad

**Fürst, Hellmundstr., statt.**

Pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 12. August 1904.

4977

Die Branddirektion.

### Freibau.

Samstag, morgens 7 Uhr. Minderwerthiges

Fleisch eines Ochsen (45 Pf.), eines Rindes (40 Pf.), zweier Schweine (Magerfleisch 45 Pf., Speck 40 Pf.).

Wiederverkäufen (Händlerhändeln, Wiegern, Wuchbereitem, Wirben und Kolgeln) ist der Erwerb von Freibaufleisch verboten.

4978

Städt. Schlachthof-Verwaltung.



Tägl. frisch geb. Fische

bei Wih. Fricke, Weidmstr. 33.

### Frische Pflaumen

billig zu verkaufen 4994  
Obere Platterstrasse 15

## Heirat!

Dame, evangel., Ende 30, aus guter Fam., von auswärts, hätt. Erscheinung, heiteres Gemüth, sehr tücht. (mehr. Nisse Baarvermög.), wünscht bald. Heirat m. charaktervollem Beamten in guter Lebensstellung. Diskretion Ehrensache! Anonym zwecklos.

Off. Briefe u. H. 70 an die Exped. d. Bl. 1619

Exzere: Einrichtung. Real und einzelne Schreibpulte sehr billig zu verkaufen. Frankfurt. 9. 2. St. 1. 4982

Sauber, unabhängiges Mädchen sucht Monatslohn von 10 Uhr ab. Näheres Adressstraße 49, Gb. Part. 1. 4984

Gut erb. Herrenkleider billig zu verk. Adressstr. 29, P. 4983

Gut ercentliches Mädchen gesucht. 4948  
Weidmstrasse 3, Part.

### Wendeltreppe

zu verkaufen 4990  
Lammstrasse 26, 1.

Wische Decore-Unterhofen, f. gr. Figur, aus einem Nadelg. billig abzugeben Adressstr. 23, 3. 4989

### Vorzügl. Bauplatz

am Heberberg, gleich gut geeignet für Pension, Einzel- od. Etagen-Willas, günstig zu verkaufen.

Näh. Alwinenstrasse 8. 4981

### Fall-Äpfel,

per Pfund 5 Pf., im Zentner billiger. 4580

W. Hohmann,  
Sedanstr. 3. Telefon 564.

### Selbstverfertigte Möbeln,

als Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Kommoden, Vertikows, Tische, Stühle usw. zu verkaufen.

Adolf Vitz, Schreinermeister, 1627 Jahnstr. 6.

## Ausgabestellen

des

## „Wiesbadener General-Anzeiger“,

Anteblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.

Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Abelheidstraße — Ede Moritzstraße bei J. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.

Abelstraße — Ede Hirschgraben bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — bei Schott, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 55 — bei Müller, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 27 — Roth Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Nicolaststraße bei Georg Müller, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Hellmundstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 20 — bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 22 — bei Carl Krieger, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 10, Philipp Riehl, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 10 — Hofacker, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Wegergasse bei Ph. Sattig, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 1 — Ede Bleichstraße, Karcher, Butter- und Fleischgeschäft.

Abelstraße 16 — bei M. Konnenmacher, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Hermannstraße bei J. Jäger Wwe., Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Hellmundstraße bei J. Jäger Wwe., Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 22 — bei Pierre, Schreibm.-Bdg.

Abelstraße — Ede Abelstraße bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 7 — Brömser, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 40 — bei J. Frische, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 3, Karl Labach, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Steingasse bei Louis Köfler, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 4 — bei B. Dienstbach, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Schwalbacherstraße bei J. Frey, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — (Arbeiter-Kolonie), Phil. Ehrengardt Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Goldgasse bei Ph. Sattig, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 46 — Fuchs, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Röderstraße bei C. S. Wald, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 11 — Meier, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Abelstraße bei Gg. Müller, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 60 — W. Bernhard, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Göttestraße, Lieber, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 3 — Ede Nerostraße, Michel, Papierhandlung.

Abelstraße 87, Ede Wörthstraße, Hermann Wörth Colonialwaaren- und Drogenhandlung.

Abelstraße 3 — bei Schieferstein, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 7 — bei S. Zboralski, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Nerostraße bei C. S. Wald, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 21 — Stad, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Steingasse bei Kohl, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Webergasse bei Willy Gräfe, Drog.

Abelstraße 10, Josef Kohler, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 17 — bei S. Schott, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 30 — bei Chr. Peupelmann Wwe., Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Quisenstraße bei J. Frey, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 77 — bei Fr. Heinz, Colonialwaarenhdlg.

Abelstraße 5 — Knapp, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 29 — bei Wilh. Kaub, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Lehrsstraße bei Louis Köfler, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Bleichstraße bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 25, — Schumacher, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.

Abelstraße 22 — Kramh, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße 6 — Ohlenmacher, Colonialwaarenhandlung.

Abelstraße — Ede Vertramstraße bei J. P. Paujch, Colonialwaarenhandlung.

### Filiale in Biebrich

bei Chr. Kuch, Schloßstraße 17.

# Reste

Nur so lange Vorrath reicht:  
Blusenstoff-Reste.

| Serie | I,      | II,  | III,  | IV,   | V     |
|-------|---------|------|-------|-------|-------|
|       | 4 m,    | 4 m, | 5 m,  | 2½ m, | 2½ m, |
|       | 60 Pf., | 1.—, | 1.25, | 1.50, | 1.75. |

Ein großer Posten Velour-Reste à 1.—.

**S. Noher & Co., Wiesbaden,**  
Marktstraße 34.

4993



Telefon 199



Telefon 199



## Alle Druckfachen

Nesert in kürzester Zeit in sauberster Ausführung und zu billigen Preisen die

### Druckerei des

## Wiesbadener General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden  
■ 8 Mauritianstraße 8. ■

• Rotationsdruck von Massen-Auflagen •

Adress-  
karten  
Circulare  
Preislisten  
Fakturen  
Rech-  
nungen  
Mit-  
teilungen  
Quittungen  
Briefbogen  
Wechsel  
Postkarten  
Couverts  
Plakate  
Statuten

Ein-  
ladungen  
Mitglieds-  
karten  
Tanzkarten  
Programms  
Kleider etc.

Sämtliche  
Trauer...  
druckfachen  
in Brief- u.  
Kartenform

Restaurant

## Alte Adolphshöhe.

Morgen Samstag, Abend von 7½—11 Uhr:

### Großes Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regiments No. 88, unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters.

Eintritt 10 Pfg., wofür ein Programm. 4981

Es ladet höflich ein J. Pauly.

## Kirchweihle Dohheim.

Am 14., 15. und 21. d. Mtz., findet unsere beliebte

### Kirchweihle

statt. Für prima Speisen und Getränke, sowie Tanzbe-  
lustigung in meinem neu erbauten Saale ist bestens gesorgt.

Es ladet höflich ein 4985

## Ludwig Haberstock,

Gastwirt „Zum Deutschen Kaiser“.

### Bekanntmachung.

Samstag, den 13. cr., mittags 12 Uhr, ver-  
steigere ich im Hause, Bleichstraße 5 dahier:1 Pianino, 1 Flügel, 1 Divan, 1 Stuhl, polstert  
Kleiderständer, 1 vollst. Bett u. A. m.

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.

## Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,

Seckenstraße 1. 4992

## Männer-Turnverein.



Die Mitglieder werden  
hiermit von dem Tode unseres  
langjährigen Mitgliedes, Herrn

### Heinrich Mais,

geheimend in Kenntnis gesetzt,  
mit der Bitte um recht zahl-  
reiche Beteiligung am Begräbnis und werden dieselben am  
Samstag nachm. ½ 5 Uhr in die Turnhalle gebeten.  
4979

Der Vorstand.

## Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,

Telef. 2861. Saalgasse 24/26. Telef. 2861

von

### Heinrich Becker.

6786

Grosses Lager in allen

### Holz- und Metallsärge

zu realen Preisen.

Kein Laden

## Oberinspektor,

welcher befähigt ist, eine Anzahl Inspektoren und Agenten auszu-  
bilden und dauernd zu unterstützen, findet bei erster Verh. d. d. d. d.  
gute Position mit garantirtem Einkommen.

Branchen: Feuer-, Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- und Kinder-Ver-  
sicherungen. Schriftl. Offerten m. kurzem Lebenslauf unter O. W.  
4865 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4952

### Männergesang-Verein „Friede“.

Samstag, den 13. August, abends präzis 9½ Uhr, findet

### General-Verammlung

in der Turnhalle Wellritzstraße 41 statt, wozu unsere verehrl.  
Gesamtmitgliedschaft ergebenst eingeladen ist.

Pünktliches Erscheinen erwünscht.

4980 Der Vorstand.

## Stenographieschule.

Staatlich genehmigt.

Donnerstag, den 18. August, abends 8 Uhr, beginnt

Lehrstunde 10 ein

### Kursus in Stenographie.

Anmeldungen werden bei dem Leiter der Schule, Lehrer

H. Paul, Daringstr. 8, sowie bei Beginn des Unterrichts ent-  
gegengenommen. 4970

Das Kuratorium der Stenographieschule.

Stolze-Schrey, eingeführt in sämtlichen kaiserlichen Fort-  
bildungsschulen der Reichshauptstadt, verbreitetes System in Preußen.

## Patente etc. erwirkt

Civ.-Ing.

### Ernst Franke, Bahnhofstr. 16

## Frische Fische, \*

\* gute Fische!

Dieser Satz hat seine volle Berechtigung, in er-  
höhtem Masse jedoch, wenn es sich um

## Kindernährmittel

handelt. Diese soll man nur dort kaufen, wo sie flott  
abgehen und man die Bürgschaft hat, immer frische  
Waare zu erhalten.

Ich empfehle:

### Sämtliche Kindermehle

Nestle, Kufke, Muffel, Theinhardt, Kaiser u. a. m.

### Hafermehl, Reismehl.

Als Spezialität: führe ich schon seit Jahren

### Chemisch reinen Milchwucker,

dessen Vorzüge bei der Säuglings-Ernährung nicht genug  
hervorgehoben werden können. — Der Kuhmilch zu-  
gesetzt, bringt er diese der Muttermilch näher, regelt  
ausserdem, da ganz gelinde abführend, den Stuhlgang.

Nur in Paketen!

## Fritz Bernstein,

Wellritz-Drogerie, Wellritzstr. 39.

Fernsprecher 3001. 4196

„Justitia“ Anstalt. Auskunft. Spez. Einziehen dubioser  
und verjährter od. ausgesetzter Forderungen  
Webergasse 3. Telefon 3150. Prospekt gratis. 199

Kupfermühle bei ...

# Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 188.

Samstag, den 13. August 1904.

19. Jahrgang

## Ämtlicher Theil.

### Polizei-Verordnung

betreffend das Meldewesen.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats für den Polizeibezirk der Stadt Wiesbaden nachstehende Polizei-Verordnung erlassen:

#### § 1

##### Anmeldung.

Wer in Wiesbaden seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt nehmen will, ist verpflichtet, sich innerhalb 3 Tagen nach dem Tage des Zuzuges anzumelden. Die Anmeldung hat bei dem Bureau des Polizei-Reviers zu erfolgen, in dessen Bezirk die bezogene Wohnung liegt. Im Falle des Zuzuges aus einer preussischen Gemeinde (Gutsbezirk) ist der Abmeldebescheinigung die Verpflichtung zur Anmeldung erstreckt sich auch auf die zum Hausstande des Anziehenden gehörigen Personen. Der Anziehende ist verpflichtet, über seine und seiner Angehörigen persönlichen Verhältnisse auf Erfordern Auskunft zu geben. Erfolgt der Zuzug aus einer nichtpreussischen Gemeinde und wird ein Abmeldebescheinigung nicht beigebracht, so hat der Anziehende sich über seine Identität genügend auszuweisen.

Der gleichen Anmeldepflicht ist ferner derjenige unterworfen, der seinen bisherigen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt ohne ihn aufzugeben, verlassen hat und in Wiesbaden vorübergehend Wohnung nimmt, um in der Landwirtschaft oder in deren Nebenbetrieben (Biegeleien, Zuderfabriken, Brennereien, Brauereien, Forsten usw.) zur Verrichtung von ihrer Natur nach an bestimmte Zeiten des Jahres geknüpfte Arbeiten in Beschäftigung zu treten. (Saisonarbeiter).

Kehrt ein Saisonarbeiter, der in Wiesbaden seinen Wohnsitz oder seinen dauernden Aufenthalt hierher hat, wieder zurück, so unterliegt er der Pflicht der Wiederanmeldung. Die Wiederanmeldung hat innerhalb 6 Tagen nach dem Tage des Wiederanzuges zu geschehen.

Als Bescheinigung über die erfolgte Anmeldung erhält der Anziehende das im § 4 erwähnte abgestempelte dritte Exemplar der Anmeldung. Im übrigen wird eine anderweitige Bestätigung der Anmeldung nur auf Wunsch erteilt.

#### § 2

##### Ummeldung.

Wer in Wiesbaden seine Wohnung verändert, hat solches innerhalb 6 Tagen nach dem Umzug zu melden. Die Ummeldung hat bei demjenigen Polizei-Revier zu erfolgen, in dessen Bezirk die aufgegebenen Wohnung liegt.

Als Bescheinigung über die erfolgte Ummeldung gilt das im § 4 erwähnte 3. Exemplar der Meldung.

#### § 3

##### Abmeldung.

Wer seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt in Wiesbaden aufgeben will, ist verpflichtet, sich und die zu seinem Hausstande gehörigen Personen, die am Fortzuge teilnehmen, abzumelden. Die Abmeldung hat in der Regel vor, spätestens aber innerhalb 6 Tagen nach dem Abzuge zu erfolgen. Dabei hat der Abziehende den Gemeinde- oder Gutsbezirk, wohin er zu verziehen beabsichtigt, anzugeben. Ueber die erfolgte Abmeldung wird dem Abziehenden vom Polizei-Revier ein Abzugsattest erteilt.

Die in § 1 näher bezeichneten Saisonarbeiter unterliegen im Falle des Fortzuges ebenfalls der Abmeldepflicht.

#### § 4

##### Form der Meldung.

Alle Meldungen (§§ 1 bis 3) sind schriftlich zu erstatten. Der Meldeende hat stets 2 Exemplare und zwar genau nach den vorgeschriebenen Mustern (Muster 1 für Anmeldungen, Muster 2 für Ummeldungen und Muster 3 für Abmeldungen) bei dem betreffenden Polizei-Revier einzureichen. Bei den An- und Ummeldungen kann noch ein 3. Exemplar eingereicht werden, das alsdann, vom Revier abgestempelt, dem Meldeenden als Ausweis über die erfolgte Meldung zurückgegeben wird, verpflichtet sind die Meldeenden hierzu nicht. Bei der Abmeldung wird eine Abmelde-Bescheinigung, nach Muster 4 vom Revier ausgefertigt.

Für jede Person sind besondere Meldebezetel auszufüllen. Familienangehörige und Dienstboten können jedoch auf dem Meldebezetel des Haushaltungsvorstandes mitverzeichnet werden. Die Meldeformulare sind auf gutem gelblich weisem Papier von 18 Zentimeter Breite und 25 Zentimeter Länge herzustellen und vom Meldeenden selbst zu beschaffen.

#### § 5

##### Zur Meldung Verpflichtete.

Zu den in den §§ 1—3 vorgeschriebenen Meldungen ist in erster Linie der An-, Um- oder Abziehende selbst verpflichtet. Weiterhin sind hierzu verpflichtet: der Haushaltungsvorstand (Hauksherrschast) und der Vermieter.

#### § 6

##### Fremden-Meldungen.

Durchreisende Fremde (Wandergäste, Reisende usw.), welche in Privathäusern für Entgelt oder unentgeltlich Wohnung nehmen, sind binnen 24 Stunden durch den Wohnungsgeber bei den Bureau des zuständigen Polizei-Reviers an-, bezw. abzumelden.

Gast- und Herbergswirthe haben täglich bis 11 Uhr vormittags alle während des vorhergegangenen Tages oder während der Nacht angekommenen, bezw. abgereisten Fremden bei dem Bureau des zuständigen Polizei-Reviers an-, bezw. abzumelden.

Die An- und Abmeldung der Fremden geschieht schriftlich durch Meldebezetel von 21+16 1/2 Zentimeter Größe, und zwar die Anmeldung nach dem unten näher bezeichneten Muster V von weisem und die Abmeldung nach dem unten näher bezeichneten Muster VI von blaugrünem Papier. Die Meldungen müssen für jede einzelne Person durch besonderen, in doppelter Ausfertigung einzureichenden An- bezw. Abmeldebezetel bewirkt werden; ausgenommen hiervon sind Familienglieder die der Reihe nach zusammen auf einem Bezetel aufgeführt werden können (jedoch nicht Wadengäste).

Auf die genaue und vollständige Ausfüllung der einzelnen Spalten ist zu achten.

Die Gast- und Herbergswirthe sind verpflichtet, ein Fremdenbuch nach dem unten näher bezeichneten neuen Muster VII zu halten, dies Buch einem jeden Fremden alsbald nach seiner Ankunft zur Eintragung vorzulegen und für die richtige und vollständige Ausfüllung der Rubriken Sorge zu tragen.

#### § 7

##### Gesinde.

Alle Personen, welche im Gesindebedienst treten wollen, haben sich vor dem Antritt des Dienstes auf dem betreffenden Polizei-Revierbureau persönlich zu melden, um ein Gesindebuch zu lösen oder das bereits gelöste abzustempeln zu lassen. Beim Dienstantritt haben sich die betreffenden Personen im Polizeibureau des Reviers, in welchem die Dienstherrschaft wohnt, zur Abstempelung resp. Beglaubigung des Dienst-Abstempelungsgewinnes zu melden.

#### § 8

Zu widerhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 M. im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

#### § 9

Diese Verordnung tritt mit dem 1. Oktober 1904 in Kraft. Mit dem gleichen Tage treten die Polizeiverordnungen vom 17. Februar 1900, betreffend das Meldewesen, und vom 30. März 1903, betreffend die Fremdenmeldungen, außer Kraft.

Wiesbaden, 30. Juli 1904.

Der königliche Polizei-Präsident.  
v. Schend.

Zusätzlich zu obiger Verordnung bemerke ich, daß ich den Gebrauch der bisher vorgeschriebenen Meldeformulare bis zum 1. Januar 1906 gestatten will.

Der Polizei-Präsident.  
v. Schend.

Der Magistrat.

## Verkauf.

Die sämtlichen Baulichkeiten des alten Rathauses (gemäß dem aufliegenden Lageplan mit a, b, c, d, e, f, g, h, i u. k bezeichneten Gebäude) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf Abbruch verkauft werden.

Angebotsformulare, 1 Lageplan u. Verdingungsunterlagen, sowie 1 Verzeichnis d. v. Verkauf ausgeschlossenen Gegenstände, können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 22, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, einschließlich dem oben genannten Verzeichnis, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. und zwar bis zum 22. August d. Js., abends, bezogen werden.

Verdachte und mit der Aufschrift „G. II. 6 Doff.“ versehene Angebote sind bis

Dienstag, den 23. August 1904,  
Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 8. August 1904.

Stadtbauamt,

Bureau für Gebäudeunterhaltung.

#### Bekanntmachung.

Die Lieferung des in der Zeit vom 1. Oktober d. Js. bis 30. September 1905 für das städtische Fassebisch erforderlichen Bedarfs an Hafer und Roggenstroh soll im Submissionswege vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen können im Rathaus, Zim. Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Verdachte Offerten sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis Montag, den 22. August d. Js., vormittags 12 Uhr im Rathaus, Zimmer Nr. 44, abzugeben und werden alsdann in Gegenwart der etwa erschienenen Lieferungsbedienten eröffnet werden.

Wiesbaden, den 2. August 1904.

Der Magistrat.

#### Verdingung.

Die Ausführung der Cementarbeiten für den Luftkanal im Neubau der Oberrealschule am Zietenring zu Wiesbaden, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden beim Stadtbauamt, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort und zwar bis zum 19. August d. Js. bezogen werden.

Verdachte und mit der Aufschrift „G. II. 83.“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 20. August 1904,  
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 9. August 1904.

4955 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

#### Verdingung.

Die Lieferung von 5000 cbm. Granitpflastersteinen I. Klasse für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden, lieferbar in der Gesamtmenge oder in Teilen von 500 cbm. — Ende der Gesamtleistung spätestens 1. April 1905 — soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus, Zimmer Nr. 58, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. 50 Pfg. und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden.

Verdachte und mit der Aufschrift „Granit“ versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 27. August 1904,  
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und in allen Teilen ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote und nur solche auf Granit werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 5 Wochen.

Wiesbaden, den 10. August 1904.

Stadtbauamt, Abteilung für Straßenbau.

#### Verdingung.

Die Ausführung der Fächer- und Anstreicherarbeiten für die Instandsetzung der beiden Fassaden an der Ellenbogenasse und Marktstraße, des alten Rathauses zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 22, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verdachte und mit der Aufschrift „G. II. 5 Doff.“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 22. August 1904,  
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 8. August 1904.

Stadtbauamt,

4769 Bureau für Gebäudeunterhaltung.

#### Freiwillige Feuerwehr (IV. Zug).

Montag, den 15. August cr., ab 6 1/2 Uhr, findet eine Übung der Leiter-, Feuerhahn-, Saugspritzen-, Sandpumpen- und Reiterabteilungen des 4. Zuges an den Remisen statt. Mit Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 12. August 1904.

Die Branddirektion.

#### Bekanntmachung.

Weibliche Personen, welche die Führung des Haushalts bei armen Familien während der Krankheit der Frau pp. übernehmen wollen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathaus, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 27. Juni 1904.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

## Fremden-Verzeichniss

vom 12. August 1904 (aus amtlicher Quelle).

Bellevue, Wilhelmstr. 26.

Alcay m. Fr. Paris

Hotel Bender,  
Häfnergasse 10.

Oesterreicher Nürnberg  
Boehm Fr. Auerbach  
Marabini Fr., Regensburg  
Frank, Fr. Darmstadt  
Feltz m. Fr., Schwientochlowitz  
Rübinger Fr. Holzheim  
Raab Fr. Weiden  
Ohloff Fr. Wolgast

Block, Wilhelmstrasse 54.  
Robert NeubrandenburgSchwarzer Bock,  
Kranzplatz 12.

Polscher Kottbus  
Steb Würzburg  
Bürgmann Fr. m. Tocht. Leipzig  
Brüggmann Leipzig  
Polzoff Wilna

Zwei Bocke, Häfnergasse 12.  
Sundheimer Frankfurt  
Peter Fr. ElberfeldHotel Buchmann,  
Saalgasse 34.

Grewel Bochum  
Kaiser Stettin  
Wendt Kassel

Einhorn,  
Marktstrasse 32

Jury Köln  
Kaufmann Hamburg  
Hauer Strassburg  
Rücktschel Berlin  
Unkel Düsseldorf  
Migdon Wetzlar  
Becker Mülheim-Ruhr  
Maus Michelstadt  
Nettelbeck Kannstatt

Eisenbahn-Hotel,  
Rheinstrasse 17.

Vroom Fr. Hannover  
van Everdingen m. Tocht. Delft  
Nichtewitz Bielefeld  
Brenker Düsseldorf  
van Eiedingen Delft  
Steinert m. Fr. Elberfeld  
Möbius Nürnberg  
Jacobs Fr. Barmen  
Moll Barmen  
Knack Lange  
Laurau m. Fam. Haarlem  
Trapet Oppenheim  
Marohn Bielefeld

Englischer Hof,  
Kranzplatz, 11.

Becker m. Fr. Köln  
Murray m. Fr. Seranton  
Margolis Petersburg

## Erbprinz, Mauritiusplatz 1.

Hartmann Rotterdam  
Niessen Rotterdam  
Beyer Brigg  
Salesch Baltimore  
Menning Baltimore  
Meder Fr. Würzburg  
Fuhr Heiligenhaus

Friedrichshof,  
Friedrichstrasse 35.

Jordan m. Fr. Bingen  
Müller m. Fr. München

Hotel Gambrinus,  
Marktstrasse 20.

zur Heilen 2 Fr. Eving

Dr. Gierlich's Kurhaus,  
Leberberg 2

Egen Fr. Solingen

Grüner Wald,  
Marktstrasse.

Perietzeann Bukarest  
Radeboldt Berlin  
Lichtenheimer Berlin  
Blum Berlin  
Münzberg Bonn  
van der Plas m. Fr. Brüssel  
van Meer m. Fr. Haarlem  
Eitel Offenbach  
Süas Frankfurt  
Ries Karlsruhe  
Strehke Stuttgart  
Eisig Köln

Weber Eschwege

Hemmel m. Fr. Oberjungburg

Richter Köln

Süasmann Berlin

Knoll Dillenburg

Hening Hamburg

Mees Karlsruhe

Moser Berlin

Berndes Köln

Häusler Mülhausen

Olivien Hamburg

Bertel Kaiserslautern

Heinze Berlin

Wiebering Petersburg

Schulenburg m. Fr. Berlin

Allo m. Fr. Gand

van Gigh Paris

Eggert Plauen

Pick Prag

Nitkowsk Berlin

Sattinger Herborn

Happel, Schillerplatz 4.

Quilling m. Bruder Bockenheim

Reissland Nöda

Bachmann Erfurt

Hautenberg m. Fr. Duisburg

Schwarz M.-Gladbach  
Schneider m. Sohn Magdeburg  
Kircher KasselHotel Hohenzollern,  
Paulinenstrasse 10.

Hopf Stuttgart  
Stuart Fr. Amsterdam  
Conrady Newyork  
King m. Fr. Newyork

Kaiserbad,  
Wilhelmstrasse 40 und 42.

von Richthofen Berlin  
Mode Kempen  
Alexander Schneidemühl

Kaiserhof  
(Augusta-Victoria-Bad),  
Frankfurterstrasse 17.

Bement Newyork  
Schwarzmann Wien  
Green Fr. London  
Smiles Fr. London  
Hutchinson Columbus  
Satler Fr. Cincinnati  
Hoster m. Fr. Columbus  
Heine Fr. Columbus  
Nathan Fr. m. Fam u. Bed.  
London

Goldene Kette,  
Langgasse 51-53.

Fichtner m. Fr. Posen  
Nuremberg Fr. Moskau  
Heydorn Fr. Köln  
Franke Scharley

Kölnischer Hof,  
Kleine Burgstrasse.

Bachmann Paris

Goldenes Kreuz,  
Spiegelgasse 10.

Brennfleck Edesheim  
Braklow Fr. Leipzig

## Kronprinz, Taunusstr. 46.

Pagel Fr. Mohrin  
Lehmann Fr. Diedenhofen  
Levy Fr. m. Kinder Diedenhofen  
Paior Fr. Petersburg  
Orlovsky Fr. Petersburg  
Pagel r. Fr. Mohrin

Hotel Lloyd,  
Nerostrasse 2.

Derips Köln

## Mehler, Mühlgasse 3.

Hempel m. Fr. Plauen  
Bubinger m. Fr. Holzheim  
Eggert Halle  
Müller Weilmünster  
Heibach Weilmünster

Metropole u. Monopol,  
Wilhelmstrasse 6 u. 8.

Wiener m. Fam. Berlin  
Mellinghoff Düsseldorf  
Ury m. Fr. Leipzig  
Strinbeck m. Fam. Petersburg  
Hausmann Fr. New-Orleans  
Hoffmann Dresden  
Kron Fr. Neu-Orleans  
van der Mueren Brüssel  
Kron Neu-Orleans  
Edmond Brüssel  
Belvaux Brüssel

Minerva,  
Kleine Wilhelmstrasse 1-3.

van Aweyden m. Fr. Berlin  
Serrano m. Fr. Mexiko

Hotel Nassau (Nassauer  
Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.

Heuer m. Fr. Newyork  
Heuer Fr. Newyork  
Broughton-Dugdale m. Fr. u.  
Bed. England

## National, Taunusstrasse 21.

Mc. Nilyre Fr. Edinburgh  
Graham Fr. Glasgow  
Powell South-Wales  
Graham Fr. Glasgow  
Hoskin Plackburn  
Tattersall Soutport  
Gress Copenhagen  
Cardus Bolton  
Naylor Bolton  
Bradley Fr. m. Tocht. Boston  
Bradley Boston  
van der Stoots Holland

Luftkurort Neroberg,  
Ludolf m. Söhne Haag

Schütt Hamburg

Nonnenhof,  
Kirchgasse 39-41.

Hermann Chemnitz  
Unger m. Fr. Chemnitz  
Koppyberg Rotterdam  
Herkes Rotterdam

Oranien,  
Bierstadterstrasse 2.

Randbrook m. Fr. u. Bed.  
Scheveningen  
Smith Newyork

Hoteldu Parc, Bristol,  
Wilhelmstrasse 28-30.

Hatzenstein m. Fr. Berlin  
Kirschten Fr. m. Fam. Peters-  
burg

Pariser Hof,  
Spiegelgasse 9.

Speckmann Mülheim

Mercier Paris  
Schmale Lüdenscheld  
von der Linden Mülheim  
Hanssen m. Fr. Charlottenburg

Pfälzer Hof,  
Grabenstrasse 5.

Hahn, Berlin  
Moldermann m. Fr. Berlin

Zur neuen Post,  
Bahnhofstrasse 11.

Pauli Hirzenhain

Promenade-Hotel,  
Wilhelmstrasse 24.

Wallasch Düsseldorf  
Ernst Hildesheim

Zur guten Quelle,  
Kirchgasse 3.

Buchholz Witten  
Horn Ludwigshafen  
Becker Eisenberg  
Scheurer Herold  
Nattmann Giessen

## Quellenhof, Nerostrasse 11.

Armook Borbeck  
Schunek Borbeck  
Post, Danzig  
Engel Köln

Quisisana, Parkstrasse 5  
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.

Tircher Fr. m. Kind Brüssel  
Tircher Fr. Brüssel  
Lagemann, Montevideo  
Kaiser m. Fr. Köln  
Nisselowsch Fr. Petersburg

Rhein-Hotel,  
Rheinstrasse 16.

Mac Murray Fr. London  
Kleeberg Kopenhagen  
Smith Fr. London  
Buchanan London  
Turner m. Fr. London  
Hansen Kopenhagen  
Cohen m. Fr. Leeds  
Schumacher m. Fam. Hamburg  
Koopmann Altona  
Grossberger Knittingen  
Rice, Fr. London  
Pava Kreuzburg

Hotel zum Rheinstein,  
Taunusstrasse 43.

Dreden m. Fr. Kaukehmen  
Becker Frankfurt

Lüernerbad,  
Kochbrunnenplatz 3.

Kast Gotha  
Heichelt Charlottenburg  
Kast, Königsberg

## Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.

Collingwood Fr. m. Bed. North-  
humberlandGoldenes Ross,  
Goldgasse 7.

Kläser Brodenbach  
Bitter Friedrichsfeld  
Hoelzer Bad Schwalbach

Weisses Ross,  
Kochbrunnenplatz 2.

Eichhorn Saalfeld  
Brackhoff, Duisburg  
Vittinghoff Schwelm

Savoy-Hotel,  
Bärenstrasse 13.

Wetzler Fr. Ploss  
Erdmann Fr. Nürnberg  
Göttinger Fr. m. Kind, Berlin  
Minkel m. Fr. Andernach  
Joachimsthal Amsterdam  
Jenninger Amsterdam  
Bousson m. Fam. Middelburg

Schweinsberg,  
Rheinbahnstrasse 5.

Wulff, Hamburg  
Wulff Berlin  
Charbillaut m. Fr. Paris  
Schan m. Fr. Lyon  
Drost, Marburg  
Kauenberg m. Fr. Moskau  
Nimeyer Marburg  
Waltz London  
Ulrich m. Fr. Leipzig  
Himmink m. Fa., Deenter  
Sachs Marburg  
Houssel Nürtingen

## Spiegel, Kranzplatz 16.

Herke Fr. Mainz

Neuburg Fr., Bielefeld

Zum goldenen Stern,  
Grabenstrasse 28.

Brentler Essen

Schneider m. Fr. Limburg

Tannhäuser,  
Bahnhofstrasse 8.

Dummer m. Fr. Berlin  
Welter m. Fr. Weingerten  
Kühn St. Johann

Puepke Berlin  
Tiemann m. Söhne Emmerich  
Brebänder Berlin  
Brebänder Witten  
Feegen Eichweiler  
Pouirrier Aachen  
Boerwald m. Fam. Stettin  
Jacobsthal Köln  
Hoffmann m. Fr., Beuthen  
David Dresden  
Jongbergs Fr. Brüssel  
Ziegler m. Fr. Sterkrade  
Mahier m. Fr., Brüssel  
Wittlich m. Fr. Hahnstätten  
Metz Fr. Berlin

Taunus-Hotel,  
Rheinstrasse 19.

Glasmeyer Münster  
Heische m. Fam. München  
Hartmann London  
avn de May 2 Damen Leeuwar-

## Reifenrath Fr. Köln

von Schilgen Fr., Dresden  
Lendt Fr. Köln  
Arbogast Strassburg  
Eldred London

## Brown London

Pauly Wieset

Goetz, Leipzig

Arzt m. Fr. Hamm

Schäfer Newyork

Dayson m. Fr. Liverpool

Walz Düsseldorf

Heusmann Fr., Liverpool

Dreesburg m. Fr. Utrecht

Dreesburg m. Fr. Nymegen

Dreesburg m. Fr. Zwolle

Karstens Fr. Kiel

Molenda Fr., Köln

Golzen Zell

Kauer Fr. Rheinböllen

von Montgem Amsterdam

Lohaus Münster

Hameur Fr. m. Tocht. Za-

bern

Jattoe Ibaraz

Scher Newyork

Hessellink Arnheim

Goering Bremen

Kier Bath

Rauh m. Fr. Berlin

Stobel Nürnberg

Reifenrath 3 Damen Köln

Wolff Fr. Rotterdam

de Bodd Fr. Rotterdam

Krause m. Fr. Berlin

## Union, Neugasse 7.

Vogel Frankfurt

Kannegieser m. Fr. Elberfeld

Weber Elberfeld

Hagelauer Siegen

Reich jr Stuttgart

Metzler Weilburg

Brause m. Fr. Utrecht

Kraan m. Fr. Utrecht

Klein Barmen

Viktoria-Hotel und  
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.

Müller m. Fr. Warschau

Appfeld m. Fr. München

Schoellgen Fr. m. Fam u. Bed

Georgenborn

Gansert m. Fr. Philadelphia

von Lopez m. Fam. u. Bed

Buenos-Aires

Greve m. Fam. Lindau

Heimann m. Fam. Breslau

## Vogel, Rheinstrasse 27.

Jacobs m. Fr. Hamburg

Jadich m. Fr. San Antonio

Schuwerth Fr. San Antonio

Jacobson Fr. San Antonio

Friedrich m. Fr. Amsterdam

Huppert Fr. Berlin

Schmidt Berlin

Hahn m. Sohn Siegmars

Smigelsky Fr. Berlin

Kiesel Fr. Berlin

van Dyk m. Fam. Meppel

Atenstädt m. Fr. Schneeberg

Langschied m. Fr. Birlenbach

Holen Amsterdam

Wislenus m. Fr. Elberfeld

Kurhaus Waldeck,  
Aarstrasse.

Eichelberg Bonn

## Weins, Bahnhofstrasse 7.

Daries London

Oeteln Herborn

Postler San Francisco

Kriemeltberg Hamburg

Kröger Fr. Hamburg

Kilian Lorsch

von Iwan Charlottenburg

Weber Fr. m. Tocht. Leipzig

Nuzinger Ziegelhausen

Hernighaus Hagen

Knaukstedt m. Fr. Düsseldorf

Esse Fr. m. Tocht. Köln

Iff m. Fam. Hamburg

Lamersdorf Hamburg

Meyer m. Fr. Arnheim

von Aken m. Fr. Amsterdam

Doucet Paris

Fleischmann München

Edmond Paris

Gratter m. Fr. Lyon

Revue, Deutsche, Eine Monatsschrift. Jahrgang 29, Band 1.

Stuttgart 1904.

Fischer, Wilhelm, Poetenphilosophie. Eine Weltanschauung.

München 1904.

Zeitler, Julius, Die Kunstphilosophie von Hippolyte Taine.

Leipzig 1901.

Simon, Jules, La liberté de conscience. Paris 1857.

Fitting, Herm., Der Reichs-Civilprocess. Auflage 8. Berlin

1893. Geschenkt von Herrn Landesbankdirektionsmitglied

Reusch.

Güterbock, Carl, Die Entstehungsgeschichte der Carulan.

Würzburg 1876.

Windscheid, B., Lehrbuch des Pandektenrechts. Auflage 4.

Band 1-3. Frankfurt a. M. 1887. Geschenkt von Herrn Lan-

desbankdirektionsmitglied Reusch.

Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik. Band 22

bis 76. Jena 1899-1901.

Dehn Paul, Wirthschaftliche Aphorismen. Berlin 1879.

Schriften des Vereins für Socialpolitik. Band 38 und 43, 44.

Leipzig 1889 und 1890.

Schwind-Mappe. Herausgegeben vom Kunstwart. Mün-

chen 1904

Duhn, F. v. und L. Jacobi, Der griechische Tempel in Pompei.

Heidelberg 1890.

Borrmann und Neuwirth, Geschichte der Baukunst. Band 1.

Leipzig 1904.

Hirn, Yrjö, Der Ursprung d. Kunst. Eine Untersuchung ihrer

psychischen und sozialen Ursachen. Leipzig 1904.

Buss Georg, Der Fächer. Bielefeld 1904.

Wallen H., Histoire de l'esclavage dans l'antiquité. Ed. 2

Tom 1-3. Paris 1879. Geschenkt von Frau Philipp Abegg.

Schwindrazheim, O., Studien aus Deutschhausen. Ein Mit-

tehen in Wort und Bild. Leipzig 1902.

Weber, Lotar, Preussen vor 500 Jahren in culturhistorischer

statistischer und militärischer Beziehung. Danzig 1878. Ge-

schenkt von Frau Philipp Abegg.

Wrede, Adolf, Einführung der Reformation im Lüneburgischen

durch Herzog Ernst d. Bekenner. Göttingen 1887.

Reinecke, Wilh., Geschichte der Stadt Cambrai bis zur Er-

theilung der lex Godefredi (1227). Marburg 1892.

Drage, Geoffrey, Russian affairs. London 1904.

Kalekstein, Carl v., Geschichte des französischen Königthums

unter den ersten Capetingern. Band 1. Leipzig 1887.

Lavis, Ernest, Histoire de France depuis les origines jusqu'à

la révolution. Tom. 2. Paris 1902.



# Für Wöchnerinnen und Kranke:

**Wasserichte Bett-Einlagen** von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— pro Meter.  
**Armbinden.**  
 Fingerlinge u. Patentgummi u. Leder.  
**Bruchbänder.**  
 Bettflaschen.  
 Urinflaschen.  
 Brusthütchen.  
 Milchpumpen.  
**Einbeutel.**  
 Einnehmgläser u. Trinkröhren.  
 Krankentassen.  
 Einnehmöffel.  
**Inhalations-Apparate**  
 Ozonlampen.  
 Spuckgläser.  
 Taschen-Spuckgläser.

**Irrigatore,** complet, von Mk. 1.25 an.  
 Injectionspritzen.  
 Nasen- u. Ohren-Douchen u. Spritzen.  
 Pulverbläser.  
 Augen- und Ohrenklappen.  
**Klystierspritzen** v. Gummi Glas und Zinn.  
 Clystropumpen.  
 Glycerinspritzen.  
**Verbandwatte,** chemisch rein, sterilisiert u. präpariert.  
 Verbandgaze Lint.  
 Verbandbinden.  
 Guttaperehataft.  
 Billroth-Battist.  
 Mosettig-Battist.  
**Luftkissen,** rund und eckig

**Leibbinden** in allen Größen und Preislagen.  
**Wochenbettbinden.**  
 Leibumschläge  
 Halsumschläge n. Priessnitz.  
 Brustumschläge  
**Fieber-Thermometer.**  
 Bade-Thermometer.  
 Zimmer-Thermometer.  
**Wärmflaschen** von Gummi und Metall.  
 Leibwärmer.  
**Wohrverband-Kästen** für d. Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen und Preislagen.  
 Taschen-Apotheken.  
 Reise-Apotheken.  
 Medicinische Seifen.

**Gesundheitsbinden,** Ia. Qualität.  
 Befestigungsgürtel hierzu in allen Preislagen von 50 Pf. an.  
**Suspensorien.**  
 Desinfektionsmittel, wie Lysol, Lysoform, Carbolsäure, Craolin etc.  
 Mineralwässer.  
 Sodener und Emsor Pastillen.  
 Aechte Kreuznacher Mutterlauge.  
 Kreuznacher Mutterlauge-Salz.  
 Stassfurter Salz.  
 Aechtes Seesalz.  
 Fichtennadel-Extrakt.  
 Badeschwämme.  
 Zangenschaber.

Beste Waare!

Billigste Preise!

Telephon 717. **Chr. Tauber,** Artikel zur Krankenpflege.  
 Kirchgasse 6.

## Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des **Th. Seiberger** (Hygiea Drogerie), Schulgasse 7, hier gehörigen gesamten Warenvorräte, als:

Apothekerwaren, Gummiwaren, Verbandstoffe, Parfümerien, Seifen, Material- u. Farbwaren, Lacke, Pinsel, Colonialwaren, Weine, Spirituosen etc.

werden zu bedeutend ermäßigten Preisen ausverkauft. 4614

Der gerichtlich bestellte Concursverwalter.

## Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit.

Unsere Mitglieder zur Kenntnis, daß die Sommerpreise noch bis Ende dieses Monats Geltung haben, da die hiesige Kohlen-einkaufsgesellschaft die Winterpreise noch nicht festgesetzt hat.

Es liegt nun im Interesse der Mitglieder, zu den jetzigen billigeren Preisen noch zu beziehen und wollen die Mitglieder ihre Bestellungen daher baldigst auf unserem Bureau, Schulgasse 5, ausgeben.

4805 Der Vorstand.

## Apfelmost, 70 Pf.

(das Lieblingsgetränk am königl. Hofe)  
 empfiehlt in vorzüglicher Qualität

**Kneipp-Haus, Rheinstraße 59,**  
 Telephon 3240. 3894



**Mönchshof**

**Recht Kulmbacher Bier**

Hervorragende Verzeurtheile.

Es giebt kein besseres Stärkungsmittel als ein reines mildes Bier, wie

**Mönchshofbier.**

Niederlage bei

**Philipp Meudt, Biergroßhandlung, Viebrich a. Rh.**  
 Vertreter der Brauerei Mönchshof A.-G. in Kulmbach

Telephon 3083.

englisch spoken.

## Electrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern mit neu eingerichteten Anzeigegeräten. — Glücklich und blaues Licht.

Ärztlich empfohlen gegen: Gicht, Rheumatismus, Jähst, Herzkrankh., Asthma, Neuralgien, Schwinden, Nervosität, Frauenleiden etc.

Eigene starke Kochbrunnen-Quelle im Hause Thermalbäder à 60 Pfg., im Abonnement billiger.

Badhaus zum goldenen Hahn, Goldgasse 7.  
 Hugo Kupke.

3226

Bruch-  
 Fied-  
 Kuffel-  
 4543

## Eier

per Stuch 4 Pfg.  
 per Stuch 2 Pfg., 7 Stuch 10 Pfg.  
 per Schoppen 30 und 40 Pfg.  
 empfiehlt

**J. Hornung & Co., Säfergasse 3.**

## Schuhwaren

offeriert in eleganter Ausführung 4898

**August Stuber, Schuhmacher,**

Eltzweilerstraße 18, Stb., Part.

Kein Laden, daher billigste Preise.

## Jurany & Hensel's Nachf.

28 Wilhelmstraße 28

**Buch- und Kunsthandlung,**

(Telefon 2139) gegründet 1843. (Park-Hotel.)

Leihbibliothek, (ca. 32 000 Bände), Journal-

Lesezirkel, Theaterzeitbücher. 8695

Vorverkauf von Theaterbillets.

**Altentümer jeder Art,** wie Bilder, Möbel etc. zu kaufen gesucht. Offerten unter J. W. 4872 an die Expedition dieses Blattes. 4872

## Der große Emaillewaren-Verkauf,

Friedrichstraße 47,

dauert nur noch bis Samstag, den 13. August, abends.

4796 **Fran H. Butroni aus Weimar.**

## Villenbauplatz,

in Nähe des Kurparks,

für Familien — oder Etagevilla an fertiger Straße sehr preiswert unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Off. unter A. N. 920 an die Exped. d. Bl. 4527

## Villa Dagmar, Schlangenbad.

In bekannt schöner, sandfreier, ruhiger Höhenlage, direkt am Walde, in nächster Nähe des Kurhauses. Elegante eingerichtete Zimmer, Balkon, Garten. Billige Preise. 1679

## Gasthaus „Hohenzollern“, Rüdesheim a. Rh.

Germestraße 4. 1595

Gute Küche. — Reine Weine. — Logis, neu eingerichtet. — Fremdenzimmer.

P. J. Winai.

## Stenographen-Club Stolze-Schrey

zu Wiesbaden.

Am Montag, den 13. August d. J., Abends 8 Uhr, beginnt in der Schule an der Luisenstraße (No. 26), 1. Stock, Zimmer Nr. 10, ein neuer

## Anfänger-Kursus.

Das Honorar hierfür beträgt auschl. Lehrmittel M. 6.—. Die Unterrichtsstunden finden wöchentlich zweimal, und zwar immer Montag und Freitag Abends von 8 bis 9 Uhr in dem genannten Lokale statt. Anmeldungen werden bei dem Bedienten der Luisenstraße-Schule, bei Herrn Th. Krieger, Poststraße 8, I, sowie bei Beginn des Unterrichts entgegengenommen. 4810

## Gothaer Lebensversicherungsbauf a. G.

Neue Sitzung vom 1. Januar 1904:

Unverfallbarkeit vom Beginn der Versicherung an, Unanfechtbarkeit und Weltpolice nach zwei Jahren.

Benutzung der Dividende wahlweise zur Prämienermäßigung oder — ohne neue ärztliche Untersuchung — zur Erhöhung der Versicherungssumme (jährlicher und selbst dividendenberechtigter Summen). 3052

Vertreter in Wiesbaden:

**Hermann Rühl, Luisenstraße 43.**

**Kölnische Unfall-Versicherungs-**

**Aktion-Gesellschaft in Köln.**

Unfall-, Reise-, Haftpflicht-, Caution- und Garantie-, Sturmschaden-, Einbruch- und Diebstahl-, sowie Glas-Versicherung.

General-Repräsentant: **Hermann Rühl,**

General-Agent: **Heinrich Dittmann,**

Bureau: Rheinstraße 72, Part. 78

Anträge für beide Anstalten vermittelt ebenso; Fr. Walot, Bismardring 4.

## Maschinenguss u. Transmissionsanlagen

liefert billigst.  
 Tech. Bureau für Eisen-Gießerei u. Eisenkonstruktion.  
 August Zintgraf, Bismardring 4.

## Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

**Wilhelm Schüssler, Jahnsstr. 36**

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht, schöner Garten, zum Preise von 110,000 Mk., durch **W. Schüssler, Jahnsstr. 36,** 7:64

Villa, Nerobergstraße, 12 Zimmer, schöner Garten, alles der Zeit eingerichtet, billig zu verkaufen durch **W. Schüssler, Jahnsstr. 36,**

Hochfeine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, in Nähe des Waldes, Gatterstraße der Elster. Bahn, gesunde Lage, zum Preise von 60,000 Mk., durch **W. Schüssler, Jahnsstr. 36,**

Kentables hochfeines Etagehaus, 6-Zimmer-Wohnung, Kaiser-Friedrich-Ring, sowie ein solches von 5-Zimmer-Wohnungen, aus erster Hand vom Erbauer, durch **W. Schüssler, Jahnsstr. 36,**

Neues hochfeines Etagehaus, Rüdesheimerstraße, 6-Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hinter-Garten, billig durch **W. Schüssler, Jahnsstr. 36,**

Neues Etagehaus, 3-4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser-Friedrich-Ring, rentiert nach Abzug aller Unkosten einen Ueberschuß von 2000 Mk., durch **W. Schüssler, Jahnsstr. 36,**

Neues Etagehaus, am Bismard-Ring, jeder Stock schöne 3-Zimmer-Wohnungen, Fortzugshalber zu dem billigen Preise von 38,000 Mk. durch **W. Schüssler, Jahnsstr. 36,**

Haus mit Laden, Torfahrt, Hofraum, Webergasse, rentiert Laden und Wohnung frei, durch **W. Schüssler, Jahnsstr. 36,**

Kentables Haus, 3-4-Zimmer-Wohnungen, in welchem eine stehende Bäckerei betrieben wird und prima Geschäftslage, Anzahlung 10 000 Mk., durch **W. Schüssler, Jahnsstr. 36,**

Hochfeines Etagehaus, 64 Zimmer und 24 Kellern, am neuen Central-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter günstigen Bedingungen durch **W. Schüssler, Jahnsstr. 36,**

Kentable Geschäftshäuser in allen Lagen durch **W. Schüssler, Jahnsstr. 36,**

Kapitalien auf erste und zweite Hypotheken werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch **W. Schüssler, Jahnsstr. 36,**

**Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur** von **J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 51,**

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Eine schöne Pensions- oder Herrschafts-Villa, 14 Zim. u. Zubeh., Gartenstr., für 105 000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**

Eine schön ausgest. Villa, Mozartstr., m. 10 Zimmern u. Zubeh., großem Bier- und Obstgarten, Terrain 50 Rth., für 112 000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**

Ein neues, mit allem Komf. ausgest. Haus, Nähe Ring, mit Vorderhaus, 2x4-Zimmerwohnungen, Hinterhaus, Werkstatte und 3x2-Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem Klein-Ueberfluß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**

Ein neues, mit allem Komf. ausgest. Haus, süd. Stadtteil, im Vorderhaus Laden, im Souver. u. 4 u. 3 Zimmer-Wohnungen, Hinterb. 3 u. 2 Zimmer-Wohnungen, für die Last von 155 000 Mk. mit einem Ueberfluß von ca. 2000 Mark zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**

In einem sehr belebten Stadtteil am Rhein (Babst.) ist ein 161 Rth. (ab. 40,25 ar) großes, mit Obst- und Beerenholz, angebl. Grundstück, worauf ein neues, in Blends. erbautes Haus mit Wirtschafträumen, versch. Fremdenz., Weinsteller, Kellerhaus, Stallung u. s. w. sich befindet und sich seiner schönen Lage und Aussicht wegen auch als Privat-Besitz eignet, für 35 000 Mk. m. einer Anzahlung von 5-6000 Mk. zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**

Ein noch neues, schönes, rentabl. Etagehaus m. Thorfahrt und Werkst., 3 und 2-Zimmer-Wohnungen, jede Etage Bad, Balkone, Vor- und Hintergarten, Nähe Bismardring, für 90 000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**

Eine Villa mit 10 Zim. und Zubeh., n. Garten, Nähe des Waldes, für 52 000 Mk.; ferner eine Anzahl Pensions- u. Herrschafts-Villen mit allem Komf. ausgest., mit größeren und kleineren Gärten, in den versch. Stadt- und Preislagen von 65-200 000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**

Ein schönes, rentabl. Haus, Höhenlage, für 83 000 Mk., Anzahlung 5-10 000 Mk., sowie zwei Häuser, wehl. Stadtteil, für Schreiner, Tapezierer oder Flaschenbierhändler geeignet, für 98 000 und 112 000 Mk., mit einem Ueberfluß von je 1000 Mk., zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**

Eine schöne Villa in Eitel mit et. 80 Rth., prachtvoll angelegtem Garten für 45 000 Mk. zu verkaufen. Ferner eine neue Villa bei Eitel mit allem Komf. ausgest., mit schönem Garten, für 30 000 Mk., sowie in Hochheim ein schöner eingetragener Weinberg, ca. 109 Rth. groß, welcher sich auch seiner Lage wegen als Bauplatz verwenden läßt, zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**

Begzugshalber ein Haus in Mainz mit 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen, großem Weineller u. s. w. für 120 000 Mk. zu verkaufen. Es würde sich daselbst durch Brechen von Bäumen für Engros-Geschäfte, großes Café, Weinhandlung u. s. w. sehr nützlich machen lassen. Alles Rth. durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 51.**

## Möbel u. Betten

gut und billig, auch Schulungserleichterung, 46

haben.

907

A Leicher,

Adelheidstraße 46